

Suchergebnis

Name	Bereich	Information	V.-Datum
IBC Solar AG Bad Staffelstein	Rechnungslegung/ Finanzberichte	Konzernabschluss zum Geschäftsjahr vom 01.01.2021 bis zum 31.12.2021	16.01.2023



IBC Solar AG

Bad Staffelstein

Konzernabschluss zum Geschäftsjahr vom 01.01.2021 bis zum 31.12.2021

BILANZ zum 31. Dezember 2021

AKTIVA

	Geschäftsjahr		Vorjahr
	Euro	Euro	Euro
A. Anlagevermögen			
I. Immaterielle Vermögensgegenstände			
1. entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten	1.142.835,09		1.443.239,68
2. Geschäfts- oder Firmenwert	219.009,73	1.361.844,82	249.838,01
II. Sachanlagen			
1. Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken	2.266.281,29		2.588.195,75
2. technische Anlagen und Maschinen	12.165.520,40		16.280.506,61
3. andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	1.576.762,89		1.710.774,84
4. geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	101.466,19	16.110.030,77	72.535,02
III. Finanzanlagen			
1. Anteile an verbundenen Unternehmen	123.300,00		123.300,00
2. Anteile an assoziierten Unternehmen	1.921.655,85		1.233.786,17
3. Beteiligungen	2.555.463,22		6.050.592,48
4. sonstige Ausleihungen	0,00	4.600.419,07	5.278,00
B. Umlaufvermögen			
I. Vorräte			
1. unfertige Erzeugnisse, unfertige Leistungen	19.148.578,31		10.745.539,63
2. fertige Erzeugnisse und Waren	81.757.278,13		49.874.312,10
3. geleistete Anzahlungen	4.194.006,42	105.099.862,86	8.360.704,55
II. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände			
1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	15.127.761,55		14.646.861,92
2. Forderungen gegen verbundene Unternehmen	18.782.811,23		20.383.765,36
3. Forderungen gegen Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht	408.324,16		511.007,70
4. sonstige Vermögensgegenstände	9.629.817,50	43.948.714,44	10.191.962,56
III. Wertpapiere			
1. Anteile an verbundenen Unternehmen	149.761,62		168.904,46

	Geschäftsjahr		Vorjahr
	Euro	Euro	Euro
2. sonstige Wertpapiere	3.258,41	153.020,03	334,60
IV. Kassenbestand, Bundesbankguthaben, Guthaben bei Kreditinstituten und Schecks		34.308.699,07	50.945.427,02
C. Rechnungsabgrenzungsposten		448.561,97	638.362,89
D. Aktive latente Steuern		220.297,90	364.592,79
		206.251.450,93	196.589.822,14

PASSIVA

	Geschäftsjahr		Vorjahr
	Euro	Euro	Euro
A. Eigenkapital			
I. Gezeichnetes Kapital		40.055.000,00	40.055.000,00
II. Gewinnrücklagen			
1. gesetzliche Rücklage	4.041.100,00		4.041.100,00
2. andere Gewinnrücklagen	3.990.732,11	8.031.832,11	4.175.820,27
III. Eigenkapitaldifferenz aus Währungsumrechnung		1.038.837,60-	1.391.777,26-
IV. Konzernbilanzgewinn		88.815.710,10	77.652.695,53
V. Nicht beherrschende Anteile		42.227,76	20.327,76
B. Rückstellungen			
1. Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen	17.452,14		11.396,04
2. Steuerrückstellungen	3.851.118,59		3.209.948,48
3. sonstige Rückstellungen	14.201.937,16	18.070.507,89	18.992.433,62
C. Verbindlichkeiten			
1. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	18.588.818,69		22.162.162,50
2. erhaltene Anzahlungen auf Bestellungen	4.614.509,73		4.683.658,44
3. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	25.425.055,17		13.065.049,66
4. Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	10.000,00		18.715,91
5. Verbindlichkeiten gegenüber Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht	455.253,00		444.956,68
6. sonstige Verbindlichkeiten	2.551.628,15	51.645.264,74	8.823.903,59
- davon aus Steuern Euro 911.585,36 (Euro 823.864,92)			
- davon im Rahmen der sozialen Sicherheit Euro 42.880,94 (Euro 63.141,77)			
D. Rechnungsabgrenzungsposten		629.745,93	624.430,92
		206.251.450,93	196.589.822,14

GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG vom 01.01.2021 bis 31.12.2021**IBC SOLAR AG****Bad Staffelstein**

	Geschäftsjahr	Vorjahr
	Euro	Euro
1. Umsatzerlöse	373.921.475,70	361.567.433,46
2. Erhöhung des Bestands an fertigen und unfertigen Erzeugnissen	11.456.038,68	1.445.724,88-
3. andere aktivierte Eigenleistungen	0,00	192.204,00
4. Gesamtleistung	385.377.514,38	360.313.912,58
5. sonstige betriebliche Erträge	4.778.615,37	5.874.523,20
- davon Erträge aus der Währungsumrechnung Euro 1.428.087,61 (Euro 3.016.982,93)		
6. Materialaufwand		
a) Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und für bezogene Waren	301.396.006,86	274.881.020,02
b) Aufwendungen für bezogene Leistungen	14.832.097,54	26.383.586,42
	316.228.104,40	301.264.606,44
7. Personalaufwand		
a) Löhne und Gehälter	21.556.470,52	21.016.603,67
b) soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung	3.489.975,19	3.255.687,41
	25.046.445,71	24.272.291,08
- davon für Altersversorgung Euro 308.959,09 (Euro 131.356,70)		
8. Abschreibungen		

	Geschäftsjahr Euro	Vorjahr Euro
a) auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen	2.819.438,42	2.728.788,99
b) auf Vermögensgegenstände des Umlaufvermögens, soweit diese die in der Kapitalgesellschaft üblichen Abschreibungen überschreiten	5.179.645,74	227.656,06
	7.999.084,16	2.956.445,05
9. sonstige betriebliche Aufwendungen	24.847.475,04	28.136.243,80
- davon Aufwendungen aus der Währungsumrechnung Euro 1.505.493,26 (Euro 2.621.242,80)		
10. Erträge aus Beteiligungen	343.328,26	729.178,91
11. Ergebnis aus Beteiligungen an assoziierten Unternehmen	310.073,06	149.761,98
12. Erträge aus anderen Wertpapieren und Ausleihungen des Finanzanlagevermögens	104.980,67	0,00
13. sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	936.545,38	678.888,90
- davon aus verbundenen Unternehmen Euro 853.361,45 (Euro 532.141,02)		
14. Abschreibungen auf Finanzanlagen und auf Wertpapiere des Umlaufvermögens	36.055,50	0,00
15. Zinsen und ähnliche Aufwendungen	744.315,60	1.000.709,54
16. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	5.930.631,03	2.569.904,81
17. Ergebnis nach Steuern	11.018.945,68	7.546.064,85
18. sonstige Steuern	18.221,94	22.530,15
19. Konzernjahresüberschuss	11.000.723,74	7.523.534,70
20. Nicht beherrschende Anteile	22.797,33-	11.474,53-
21. Gewinnvortrag aus dem Vorjahr	77.652.695,53	70.064.494,20
22. Entnahmen aus Gewinnrücklagen	307.154,94	130.000,00
23. Einstellungen in Gewinnrücklagen	122.066,78	53.858,84
24. Konzernbilanzgewinn	88.815.710,10	77.652.695,53

Konzernanhang

1. Allgemeine Angaben

Die IBC Solar AG, Bad Staffelstein, (IBC Solar) wurde 1982 durch Herrn Dipl. Phys. Udo Möhrstedt gegründet.

Die IBC SOLAR AG (Muttergesellschaft) hat Ihren Sitz in Bad Staffelstein und ist in das Handelsregister beim Amtsgericht Coburg unter der Nummer HRB 3261 eingetragen.

Der Konzernabschluss der IBC Solar für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis 31. Dezember 2021 ist gemäß §§ 290 ff. HGB aufgestellt und entspricht somit dem Kalenderjahr.

Angaben, die wahlweise in der Konzernbilanz, in der Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung oder im Konzernanhang gemacht werden können, sind insgesamt im Konzernanhang aufgeführt.

Die Gliederung der Konzernbilanz erfolgte gem. § 266 (2) und (3) HGB. Die Gliederung der Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung erfolgte nach dem Gesamtkostenverfahren gem. § 275 (2) HGB.

2. Angaben zum Konsolidierungskreis

Die Schutzklausel des § 313 (3) HGB wurde in Anspruch genommen.

2.1. Einbezogene Unternehmen

Alle wesentlichen Tochterunternehmen, die unter rechtlicher und/oder maßgeblichen Einfluss der IBC SOLAR AG stehen, sind gem. § 290 (2) HGB in den Konzernabschluss einbezogen.

In den Konsolidierungskreis sind neben der IBC SOLAR AG die folgenden Tochtergesellschaften einbezogen, bei denen die IBC SOLAR AG unmittelbar oder mittelbar die Mehrheit der Stimmrechte zustehen. Daneben wurden assoziierte Unternehmen in den Konzernabschluss „at Equity“ einbezogen.

Gesellschaft / Teilkonzern	Sitz	Land	Anteil in %	Jahresabschluss
Verbundene Unternehmen gem. §§ 271 (2), 290 HGB				
FEG-Elektronik-Fertigungs-und Entwicklungs GmbH	Sömmerda	Deutschland	100,00	2021
IBC SOLAR B.V.	Echt	Niederlande	100,00	2021
IBC SOLAR Energy GmbH	Bad Staffelstein	Deutschland	100,00	2021
IBC SOLAR Enerji Sistemleri Sanayi Ticaret Ltd Sirketi	Istanbul	Türkei	100,00	2021
IBC Solar Hungary Kft.	Budapest	Ungarn	100,00	2021
IBC SOLAR Infrastruktur GmbH & Co. KG	Bad Staffelstein	Deutschland	100,00	2021
IBC SOLAR Invest GmbH	Bad Staffelstein	Deutschland	100,00	2021
IBC SOLAR Projects GmbH	Bad Staffelstein	Deutschland	100,00	2021
IBC SOLAR Projects S.r.l.	Bozen	Italien	100,00	2021
IBC SOLAR S.A.U.	Madrid	Spanien	100,00	2021
IBC SOLAR South Africa Ltd.	Kapstadt	Südafrika	93,50	2021
SUNLAB Quality Center GmbH	Bad Staffelstein	Deutschland	100,00	2021

Gesellschaft / Teilkonzern	Sitz	Land	Anteil in %	Jahresabschluss
Gehalten von der IBC SOLAR Projects S.r.l.				
Solarpark Maniago S.r.l.	Bozen	Italien	100,00	2021
Solarpark Precenicco S.r.l.	Bozen	Italien	100,00	2021
Solarpark Selvuzzis S.r.l.	Bozen	Italien	100,00	2021
Solarpark Titiano S.r.l.	Bozen	Italien	100,00	2021
Gehalten von der IBC SOLAR Energy GmbH				
IBC SOLAR Projects K.K.	Tokyo	Japan	100,00	2021
IBC SOLAR EPC K.K.	Tokyo	Japan	100,00	2021
IBC SOLAR Energy Japan K.K.	Tokyo	Japan	100,00	2021
IBC SOLAR Ventures India B.V.	Schinnen	Niederlande	100,00	2021
IBC SOLAR Projects Pvt. Ltd.	Mumbai	Indien	100,00	2021*
IBC SOLAR Energy Pte. Ltd.	Singapur	Singapur	100,00	2021
Gehalten von der IBC SOLAR Energy Pte. Ltd.				
Einstein Solar Energy Pte. Ltd.	Singapur	Singapur	100,00	2021
Gehalten von der IBC SOLAR S.A.U.				
Tingis Solar S.L	Valencia	Spanien	100,00	2021

* Zwischenabschluss Das Wirtschaftsjahr der IBC SOLAR Projects Pvt. Ltd., Indien liegt im Zeitraum 01.04.2021 bis 31.03.2022. Daher ist gem. § 299 (2) S. 2 HGB für die Tochtergesellschaft ein Zwischenabschluss erstellt worden.

2.2 Nicht einbezogene Unternehmen

Folgende Tochterunternehmen wurden nach § 296 Abs. 2 HGB nicht in den Konzernabschluss einbezogen, da sie für die Verpflichtung, ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns zu vermitteln, von untergeordneter Bedeutung sind:

Gesellschaft / Teilkonzern	Sitz	Land	Anteil in %	Jahresabschluss
Nicht konsolidierte Tochterunternehmen gem. §§ 271 (2), 296 (2) HGB				
IBC Solar A.E.	Athen	Griechenland	100,00	2020
IBC Solar CZ	Prag	Tschechien	100,00	2021
IBC Teknik SDN BHD**	Petaling Jaya	Malaysia	100,00	2014
IBC Solar Yatirimlarie ve Ticaret Ltd. Sti.*	Istanbul	Türkei	100,00	2021

* Ruhende Gesellschaft

** Liquidation läuft, Werte aus 2014

2.3. Assoziierte Unternehmen und Beteiligungen

Gesellschaft / Teilkonzern	Sitz	Land	Anteil in %	Jahresabschluss
Assoziierte Unternehmen gem. §§ 271 (1), 311 (1) HGB				
Fankhauser Solar AG	Solothurn	Schweiz	35,00	2021
Gehalten von der Tingis Solar S.L.				
Anteo Solar S.L.	Valencia	Spanien	45,00	2020
Beteiligungen gem. §§ 271 (1), 311 (2) HGB				
Solkompaniet Sverige AB	Frösön	Schweden	9,36	2020
Gehalten von der IBC SOLAR S.A.U.				
GT Genera Renovables SL, Spanien	Valencia	Spanien	9,90	n.a.

2.4 . Unternehmen, die von der Befreiung gemäß § 264 Abs. 3 Nr. 2 HGB Gebrauch machen

— IBC Solar Energy GmbH, Bad Staffelstein

2.5. Prüfungs- und Offenlegungsbefreiung gem. 264 HGB

Gesellschaften, die gemäß § 264b HGB von ihrer Verpflichtung befreit sind, einen Jahresabschluss und einen Lagebericht nach den für Kapitalgesellschaften gelten den Vorschriften aufzustellen, prüfen zu lassen und offenzulegen

— IBC SOLAR Infrastruktur GmbH & Co. KG, Bad Staffelstein

3. Konsolidierungsmethoden sowie Bilanzierung und Bewertung

3.1. Erstkonsolidierung und Konsolidierungsgrundsätze

Bei der Erst- und Folgekaptalkonsolidierung für Erwerbe vor dem 31.12.2009 wurde im Rahmen der Erwerbemethode im Sinne des § 301 HGB von der Buchwertmethode (§ 301 Abs. 1 Satz 2 Nr. 1 HGB a.F.) und dem Beibehaltungswahlrecht gem. Art. 66 Abs. 3 S. 4, 5 EGHGB Gebrauch gemacht.

Nach dem 31.12.2009 erfolgte die Erstkonsolidierung nach der Neubewertungsmethode durch Verrechnung des Beteiligungsansatzes mit dem anteiligen Eigenkapital der konsolidierten Tochtergesellschaften.

Im Berichtsjahr wurde die Gesellschaft IBC SOLAR Energy Japan K.K. erstkonsolidiert. Ebenso wurde die Anteo Solar S.L. im Verhältnis ihrer Anteile „at Equity“ mit dem festgestellten Jahresabschluss 2020 und die Fankhauser Solar AG mit dem festgestellten Jahresabschluss 2021 berücksichtigt. Die selbstgegründete Tochtergesellschaft Cossen GmbH & Co. KG, welche 2019 erstkonsolidiert wurde, ist im Geschäftsjahr entkonsolidiert worden, da die Gesellschaft an einen Investor veräußert wurde. Der Teilkonzern IBC Solar S.A.U., Spanien wurde im Berichtsjahr 2021 von der IBC Solar Energy GmbH an die IBC Solar AG übertragen.

Zum 01.01.2020 wurden 49,99 % der Anteile an der Tochtergesellschaft IBC Solar B.V. vom Minderheitsgesellschafters Meijers Holding B.V. erworben. Aus dem Kaufpreis und der bilanzierten Werte im Konzern ergab sich ein aktiver Unterschiedsbetrag i.H.v. 162 TEUR. Dieser wird als Geschäfts- oder Firmenwert im Bilanzposten immaterielle Vermögensgegenstände ausgewiesen. Die Abschreibung beträgt auf 10 Jahre, jährlich 16 TEUR.

Im Jahr 2020 fusionierten zwei Photovoltaik-Erzeugungsgesellschaften in die IBC SOLAR Enerji Sistemleri Sanayi Ticaret Ltd Sirketi. Hierdurch entstand ein technisch aktiver Unterschiedsbetrag i.H.v. 104 TEUR (974 TTRL) der gem. § 301 (3) HGB i.V.m. DRS 23 TZ. 84 „Ansatz und Ausweis in der Konzernbilanz“, welcher als Geschäfts- oder Firmenwert im Bilanzposten immaterielle Vermögensgegenstände ausgewiesen wurde und auf 87 Monate (Restnutzungsdauer) linear abgeschrieben wird.

Im Berichtsjahr wurde die FEG mbH auf 100 % Anteile erhöht. Aus dem Kaufpreis und der bilanzierten Werte im Konzern ergab sich ein aktiver Unterschiedsbetrag i.H.v. 826,36 EUR. Dieser wird als Geschäfts- oder Firmenwert im Bilanzposten immaterielle Vermögensgegenstände ausgewiesen. Die Abschreibung beträgt 5 Jahre, jährlich 165,28 EUR.

Die Unterschiedsbeträge aus Währungsdifferenzen im Rahmen der Kapitalkonsolidierung setzen sich zum Bilanzstichtag wie folgt zu sammen:

1. Kapitalkonsolidierung Gezeichnetes Kapital	936 TEUR
2. Kapitalkonsolidierung Rücklagen	3 TEUR
3. Kapitalkonsolidierung Bilanzgewinn	881 TEUR

Durch den extremen Währungsverfall bei der türkischen Tochtergesellschaft, wurde die Schuldenkonsolidierung erfolgsneutral gegen Eigenkapitaldifferenz aus Währungsumrechnung gem. DRS 25.78 ff. i.H.v. 51 TEUR eingestellt.

3.2. Bilanzierungs- und Bewertungsmethode

Die Jahres- und Zwischenabschlüsse der Mutter und der Tochterunternehmen sind entsprechend nach den Grundlagen der Rechnungslegungsvorschriften des deutschen Handelsgesetzbuches mit einheitlichen Bilanzierungsmethoden aufgestellt.

Bei Tochterunternehmen, die nicht den deutschen Rechnungslegungsvorschriften unterliegen, wurden deren Abschlüsse über Anpassungsbuchungen auf HB II den nationalen Rechnungslegungsvorschriften angepasst.

Ergänzend zu den Vorschriften des Handelsgesetzbuches waren die Regelungen des Aktiengesetzes zu beachten.

Die Erstellung des Konzernabschlusses erfolgt unter der Annahme der Unternehmensfortführung (§ 252 Abs. 1 Nr. 2 HGB).

Für die Erstellung des Konzernabschlusses waren die nachfolgenden Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden maßgebend:

Immaterielle Wirtschaftsgüter und Sachanlagen wurden mit den Konzernanschaffungskosten angesetzt und unter Zugrundelegung aus der amtlichen Tabelle für Absetzung für Abnutzung ermittelten Abschreibungssätzen auf die ursprünglichen Anschaffungskosten abgeschrieben.

Im Anlagenvermögen befinden sich noch selbst geschaffene immaterielle Vermögensgegenstände aus Vorjahren, die bereits vollständig abgeschrieben sind. Im Berichtsjahr wurde vom Ansatzwahlrecht für selbstgeschaffene immaterielle Vermögensgegenstände kein Gebrauch gemacht.

Abschreibungen werden grundsätzlich nach den steuerlich zulässigen höchsten Abschreibungssätzen vorgenommen. Abnutzbare bewegliche Vermögensgegenstände, die im laufenden Wirtschaftsjahr angeschafft oder hergestellt wurden, werden mit dem anteiligen Jahresbetrag der Abschreibung abgeschrieben. Abnutzbare bewegliche Wirtschaftsgüter des Anlagevermögens, die einer selbständigen Nutzung fähig sind und deren Nettoanschaffungskosten 800 Euro nicht über schreiten, wurden im Jahr der Anschaffung voll abgeschrieben und werden zum 01.01. des Folgejahres als Abgang behandelt.

Die Finanzanlagen wurden wie folgt angesetzt und bewertet:

- Beteiligungen unter 24,99 % zu Anschaffungskosten,
- Beteiligungen zwischen 25 % und 49,99 % zu at Equity
- Anteile an verbundenen Unternehmen zu Anschaffungskosten,
- Ausleihungen zum Nennwert.

Soweit erforderlich wurde der am Bilanzstichtag vorliegende niedrigere Wert angesetzt.

Die Bestandsführung für das Anlagevermögen erfolgt durch die Anlagenbuchhaltung der jeweiligen Gesellschaft, aus der neben Anschaffungsdatum und den Anschaffungskosten auch die Abschreibungen und die jeweiligen Restbuchwerte sowie die Zu- und Abgänge ersichtlich sind.

Die Vorräte aus dem Handelsgeschäft (Lagerware) sind zum Bilanzstichtag körperlich aufgenommen worden und im Rahmen einer permanenten Inventur im Enterprise-Resource-Planing-System stetig erfasst. Bei Vermögensgegenständen, die in das ERP-System der permanenten Inventur einbezogen sind, ist gewährleistet, dass jeder Lagerplatz einmal im Jahr körperlich erfasst wird.

Fertigerzeugnisse sind unter Beachtung des gesetzlichen Niederstwertprinzips mit den Anschaffungskosten zuzüglich Anschaffungsnebenkosten abzüglich Anschaffungskostenminderungen zum Bilanzstichtag verglichen mit dem Börsen- oder Marktpreis angesetzt worden.

Die Bewertung der unfertigen Erzeugnisse und unfertiger Leistungen erfolgte zu den je nach Fertigungsgrad angefallenen Herstellungskosten. Die angesetzten Herstellungskosten enthalten die Fertigungs- und Materialeinzelkosten, die Sonderkosten der Fertigung, ferner angemessene Teile der Material- und Fertigungsgemeinkosten gem. §§ 253 (1), 255 (2) HGB, sowie die Kosten des Werteverzehrs des Anlagevermögens, soweit dieser durch die Fertigung veranlasst ist. Zur verlustfreien Bewertung sind auf Einzelermittlungen beruhende Abwertungen vorgenommen worden.

Erhaltenen Zahlungen wurden nicht offen von den Vorräten abgesetzt und unter dem Posten „erhaltene Anzahlungen auf Bestellungen“ der Passivseite gesondert ausgewiesen gem. §268 (5) S. 2 HGB.

Geschäftsvorfälle, die zum Abschlussstichtag offen unklar bzw. schwebend sein sollten, wurden diese verlustfrei bewertet, das heißt es wurden von den voraussichtlichen Verkaufspreise Abschläge für anfallende Kosten und angemessenen Gewinn vorgenommen.

Erkannte Risiken im Vorratsvermögen, die sich aus überdurchschnittlicher Lagerdauer, geminderter Verwertbarkeit oder niedrigeren Wiederbeschaffungskosten ergeben, wurden durch angemessene Abwertung berücksichtigt.

Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände gem. § 266 (2) B. II. HGB sind zum Nominalwert ausgewiesen. Zur Bilanzaufstellung erkennbare Einzelrisiken sind durch Einzelwertberichtigungen, das allgemeine Kreditrisiko durch eine Pauschalwertberichtigung ausreichend berücksichtigt worden.

Der Kassenbestand und Guthaben bei Kreditinstituten sind zum Nennwert angesetzt. Für Guthaben bei bzw. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten lagen Saldenbestätigungen bzw. Kontoauszüge zum Bilanzstichtag vor.

Auf fremde Währung lautende Vermögensgegenstände des Umlaufvermögens und Verbindlichkeiten mit einer Restlaufzeit kleiner einem Jahr sind gem. § 256a HGB zum Devisenkassamittelkurs zum Abschlussstichtag umgerechnet worden.

Es wurden Rechnungsabgrenzungen auf der Aktivseite der Bilanz für Ausgaben vor dem Abschlussstichtag, die Aufwendungen für eine bestimmte Zeit nach diesem Tag darstellen, gebildet.

Im Geschäftsjahr 2021 wurden aktive latente Steuern gemäß § 306 S. 1 HGB gebildet.

Steuerrückstellungen und sonstige Rückstellungen wurden für alle ungewissen Verbindlichkeiten nach den Vorgaben des § 249 (1) HGB gebildet. Dabei wurden alle Geschäftsvorfälle und Risiken nach kaufmännische Art und Weise beurteilt und bewertet.

Die Verbindlichkeiten gem. § 266 (3) C. HGB wurden mit dem Erfüllungsbetrag angesetzt.

Es wurden Rechnungsabgrenzungen auf der Passivseite der Bilanz für Einnahmen vor dem Abschlussstichtag, die Erträge für eine bestimmte Zeit nach diesem Tag darstellen, gebildet.

3.3. Währungsumrechnung

Die Umrechnung von Aktiva und Passiva aus Jahresabschlüssen von Tochtergesellschaften in fremder Währung erfolgte gem. § 308a HGB zum Devisenkassamittelkurs am Bilanzstichtag. Eigenkapitalposten wurden zum historischen Kurs umgerechnet. Die Posten der Gewinn- und Verlustrechnungen wurden mit Ausnahme der Abschreibungen mit dem Durchschnittskurs des Geschäftsjahres umgerechnet. Differenzbeträge aus der Währungsumrechnung wurden im Eigenkapital als „Eigenkapitaldifferenz aus der Währungsumrechnung“ dargestellt.

Da die Türkei ab 2021 als Hochinflationsland angesehen wird, wurde der Abschluss der IBC SOLAR Enerji Sistemleri Sanayi Ticaret Ltd Sirketi zum 1.1.2021 auf Hartwährung in EURO umgestellt, sodass § 308a HGB auf das Anlagevermögen keine Anwendung findet. Das Anlagevermögen wurde auf Euro zum 1.1.2021 mit einem Kurs von 9,1131 umgerechnet.

3.4. Besondere Angaben zu Bewertungsvereinfachung

Zur Bewertung des Vorratsvermögens wurden gemäß § 256 HGB Verbrauchsfolgeverfahren angewandt. Zwischen den im Einzelfall angewandten Verfahren und den auf der Grundlage von Marktpreisen festgelegten Werten ergaben sich keine wesentlichen Unterschiede.

4. Angaben und Erläuterungen zur Konzernbilanz

4.1. Bruttoanlagenspiegel

Die Aufgliederung und Entwicklung der Anlagenwerte ist dem folgenden Konzernanlagenspiegel zu entnehmen.

	Anschaffungs-, Herstellungskosten 01.01.2021 EUR	Zugänge EUR	Abgänge EUR	Umbuchungen Kursdifferenz EUR	Anschaffungs-, Herstellungskosten 31.12.2021 EUR	
I. Immaterielle Vermögensgegenstände						
1. Selbst geschaffene gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte	1.577.099,38	0,00	0,00	0,00	1.577.099,38	
2. entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten	3.909.550,51	113.225,72	636,63	-10.099,34	4.012.040,26	
3. Geschäft- und Firmenwert	578.075,47	826,36	903,15	0,00	577.998,68	
4. Geleistete Anzahlungen auf immaterielle Vermögensgegenstände	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	
Summe Immaterielle Vermögensgegenstände	6.064.725,36	114.052,08	1.539,78	-10.099,34	6.167.138,32	
II. Sachanlagen						
1. Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken	4.301.119,80	15.379,18	179.102,60	0,00	4.137.396,38	
2. technische Anlagen und Maschinen	31.147.856,48	4.143,55	2.703.818,86	-98.543,21	28.349.727,96	
3. andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	6.113.553,90	564.926,20	967.439,66	-3.356,70	5.707.683,74	
4. geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	72.535,02	28.931,17	0,00	0,00	101.466,19	
Summe Sachanlagen	41.635.065,20	613.380,10	3.850.361,12	-101.809,91	38.296.274,27	
III. Finanzanlagen						
1. Anteile an verbundenen Unternehmen	345.418,74	0,00	0,00	0,00	345.418,74	
2. Anteile an assoziierten Unternehmen	1.233.786,17	687.870,09	0,41	0,00	1.921.655,85	
3. Beteiligungen	6.050.592,48	0,00	3.495.129,26	0,00	2.555.463,22	
4. sonstige Ausleihungen	5.278,00	7.600,00	12.878,00	0,00	0,00	
Summe Finanzanlagen	7.635.075,39	695.470,09	3.508.007,67	0,00	4.822.537,81	
Summe Anlagevermögen	55.334.865,95	1.422.902,27	7.317.981,23	-111.909,25	49.327.877,74	
	kumulierte Abschreibungen 01.01.2021 EUR	Abschreibungen Geschäftsjahr EUR	Abgänge EUR	Umbuchungen Kursdifferenz EUR	kumulierte Abschreibungen 31.12.2021 EUR	Zuschreibungen Geschäftsjahr EUR
I. Immaterielle Vermögensgegenstände						
1. Selbst geschaffene gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte	1.577.099,38	0,00	0,00	0,00	1.577.099,38	0,00

	kumulierte Abschreibungen 01.01.2021 EUR	Abschreibungen Geschäftsjahr EUR	Abgänge EUR	Umbuchungen Kursdifferenz EUR	kumulierte Abschreibungen 31.12.2021 EUR	Zuschreibungen Geschäftsjahr EUR
2. entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten	2.466.310,83	420.612,26	0,00	-6.399,30	2.880.523,79	0,00
3. Geschäfts- und Firmenwert	328.237,46	25.093,21	-361,26	41.550,14	394.519,55	0,00
4. Geleistete Anzahlungen auf immaterielle Vermögensgegenstände	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
Summe Immaterielle Vermögensgegenstände	4.371.647,67	445.705,47	-361,26	35.150,84	4.852.142,72	0,00
II. Sachanlagen						
1. Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken	1.712.924,05	158.191,04	0,00	0,00	1.871.115,09	0,00
2. technische Anlagen und Maschinen	14.867.349,87	1.545.489,23	-133.531,86	-95.099,68	16.184.207,56	0,00
3. andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	4.402.779,06	660.865,28	-931.346,43	-1.377,06	4.130.920,85	0,00
4. geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
Summe Sachanlagen	20.983.052,98	2.364.545,55	-1.064.878,29	-96.476,74	22.186.243,50	0,00
III. Finanzanlagen						
1. Anteile an verbundenen Unternehmen	222.118,74	0,00	0,00	0,00	222.118,74	0,00
2. Anteile an assoziierten Unternehmen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
3. Beteiligungen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
4. sonstige Ausleihungen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
Summe Finanzanlagen	222.118,74	0,00	0,00	0,00	222.118,74	0,00
Summe Anlagevermögen	25.576.819,39	2.819.438,42	-1.065.239,55	-75.435,18	27.255.583,08	0,00
					Buchwert 31.12.2021 EUR	Buchwert 31.12.2020 EUR
I. Immaterielle Vermögensgegenstände						
1. Selbst geschaffene gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte					0,00	0,00
2. entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten					1.131.516,47	1.443.239,68
3. Geschäfts- und Firmenwert					183.479,13	249.838,01
4. Geleistete Anzahlungen auf immaterielle Vermögensgegenstände					0,00	0,00
Summe Immaterielle Vermögensgegenstände					1.314.995,60	1.693.077,69
II. Sachanlagen						
1. Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken					2.266.281,29	2.588.195,75
2. technische Anlagen und Maschinen					11.481.575,69	16.280.506,61
3. andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung					1.576.762,89	1.710.774,84
4. geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau					101.466,19	72.535,02
Summe Sachanlagen					16.110.030,77	20.652.012,22
III. Finanzanlagen						
1. Anteile an verbundenen Unternehmen					123.300,00	123.300,00
2. Anteile an assoziierten Unternehmen					1.921.655,85	1.233.786,17
3. Beteiligungen					2.555.463,22	6.050.592,48
4. sonstige Ausleihungen					0,00	5.278,00
Summe Finanzanlagen					4.600.419,07	7.412.956,65
Summe Anlagevermögen					21.341.500,73	29.758.046,56

4.2 Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände

Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände	insgesamt Euro	davon mit einer Restlaufzeit		
		bis 1 Jahr Euro	1 bis 5 Jahre Euro	über 5 Jahre Euro
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	15.127.761,55 (14.646.861,92)	14.652.676,41 (14.646.861,92)	475.085,14 (0,00)	0,00 (0,00)
Forderungen gegenüber verbunden Unternehmen	18.782.811,23 (20.383.765,36)	18.782.811,23 (20.367.935,86)	0,00 (15.829,50)	0,00 (0,00)

Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände	insgesamt	davon mit einer Restlaufzeit		
		bis 1 Jahr	1 bis 5 Jahre	über 5 Jahre
	Euro	Euro	Euro	Euro
Forderungen gegenüber Unternehmen mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht	408.324,16	0,00	408.324,16	0,00
	(511.007,70)	(0,00)	(511.007,70)	(0,00)
Sonstige Vermögensgegenstände	9.629.817,50	9.557.635,29	4.050,34	68.131,87
	(10.191.962,56)	(9.697.102,78)	(368.478,43)	(126.381,35)
Gesamtbetrag	43.948.714,44	42.993.122,93	887.459,64	68.131,87
	(45.733.597,54)	(44.711.900,56)	(895.315,63)	(126.381,35)

Bei sämtlichen Aufstellungen handelt es sich bei den in Klammern ausgewiesenen Beträgen um Vorjahresbeträge.

Die Forderungen gegenüber verbundenen Unternehmen beinhalten im Wesentlichen Forderungen der IBC SOLAR Energy GmbH gegenüber verbundenen Projektgesellschaften in Höhe von 18.602 TEUR.

4.3 Angaben zu latenten Steuern § 314 (1) Nr. 21 HGB

Die im Geschäftsjahr 2021 errechneten latenten Steuern ergeben einen Aktivüberhang, der in einem aktiven Posten § 266 (2) D. HGB in Höhe von 220 TEUR ausgewiesen wurde. Die latenten Steuern betreffen Effekte aus der Zwischengewinneliminierung sowie unterschiedlichen Wertansätzen von Vermögensgegenständen im Einzel- und Konzernabschluss. Für die Bewertung wurde der errechnete fiktive Steuersatz der Muttergesellschaft von 28,075 % zugrunde gelegt.

Zusammensetzung Aktive latente Steuern (in TEUR)	2021	2020
Anlagevermögen		
Sachanlagevermögen	181 TEUR	323 TEUR
Umlaufvermögen		
Vorräte	40 TEUR	42 TEUR
Summe	221 TEUR	365 TEUR
Zusammensetzung Passive latente Steuern (in TEUR)	2021	2020
Summe	0 TEUR	0 TEUR
Saldierter Ausweis (+ aktivisch; - passivisch)	221 TEUR	365 TEUR

4.4 Ergänzende Angaben zum Eigenkapitalspiegel nach DRS 22

Unter dem Hauptposten „Eigenkapital des Mutterunternehmens“ in den anderen Gewinnrücklagen sind Gewinnrücklagen der Tochtergesellschaften in Höhe von 4.026 TEUR ausgewiesen.

4.5 Rückstellungen

Art der Rückstellung	Stand zum	Zugang 2021	Verbrauch 2021	Auflösung	Stand zum 31.12.2021
	01.01.2021				
	Euro	Euro	Euro	Euro	Euro
Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen	11.396,04	6.056,10	0,00	0,00	17.452,14
Steuerrückstellungen	3.209.948,48	3.767.660,94	3.037.230,80	89.260,03	3.851.118,59
Sonstige Rückstellungen	13.293.045,02	5.339.329,77	11.721.225,29	1.021.119,18	5.890.030,32
Rückstellungen für Gewährleistungen	5.337.231,62	2.696.632,83	9.438,42	40.823,32	7.983.602,71
Rückstellungen für Abschluss- und Prüfungskosten	362.156,98	258.943,29	198.658,95	94.137,19	328.304,13
Gesamtbetrag	22.213.778,14	12.068.622,93	14.966.553,46	1.245.339,72	18.070.507,89

4.5.1 Ergänzende Angaben zum Konzernrückstellungsspiegel

Unter dem Posten sonstige Rückstellungen sind Drohverluste in Höhe von 154,0 TEUR (Vorjahr 1.677,8 TEUR) beinhaltet. Diese resultieren aus der Verpflichtung aus Projektgeschäften in Höhe von 6,9 TEUR in Japan und 147,1 TEUR in den Niederlanden.

4.6 Verbindlichkeiten

Verbindlichkeiten	insgesamt	davon mit einer Restlaufzeit		
		bis 1 Jahr	1 bis 5 Jahre	über 5 Jahre
	Euro	Euro	Euro	Euro
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	18.588.818,69	11.413.375,17	5.065.016,18	2.110.427,34
	(22.162.162,50)	(11.324.383,81)	(5.561.783,85)	(5.275.994,84)
erhaltene Anzahlungen	4.614.509,73	4.614.509,73	0,00	0,00
	(4.683.658,44)	(4.683.658,44)	(0,00)	(0,00)
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	25.425.055,17	25.425.055,17	0,00	0,00
	(13.065.049,66)	(13.065.049,66)	(0,00)	(0,00)
Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	10.000,00	10.000,00	0,00	0,00
	(18.715,91)	(18.715,91)	(0,00)	(0,00)
Verbindlichkeiten gegenüber Unternehmen mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht	455.253,00	0,00	455.253,00	0,00

Verbindlichkeiten	insgesamt	davon mit einer Restlaufzeit		
		bis 1 Jahr	1 bis 5 Jahre	über 5 Jahre
	Euro	Euro	Euro	Euro
	(444.956,68)	(0,00)	(444.956,68)	(0,00)
Sonstige Verbindlichkeiten	2.551.628,15	2.099.336,45	125.152,40	327.139,30
	(8.823.903,59)	(8.321.123,79)	(129.952,40)	(372.827,40)
Gesamtbetrag	51.645.264,74	43.562.276,52	5.645.421,58	2.437.566,64
	(49.198.446,78)	(37.412.931,61)	(6.136.692,93)	(5.648.822,24)

5 Erläuterungen zur Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung

5.1 Umsatzerlöse

Die Gewinn- und Verlustrechnung wurde gem. § 275 (2) HGB nach dem Gesamtkostenverfahren aufgestellt.

Die Umsatzerlöse resultieren im Wesentlichen aus der Muttergesellschaft, die sich nach Tätigkeitsbereichen so wie nach geographisch bestimmten Märkten wie folgt aufgliedern:

	Umsatz in	Mio. Euro	Absatz	in MWp
	2021	2020	2021	2020
Handel Deutschland	248,2	204,2	394,2	382,4
Projektgeschäft Deutschland	23,8	37,5	23,5	45,5
Handel Export	75,5	59,1	132,0	121,6
sonstige Erlöse	1,7	1,5	0,3	0,1
Summe	349,2	302,3	550,0	549,6

5.2 Sonstige betriebliche Erträge

Die sonstigen betrieblichen Erträge enthalten Erträge aus der Auflösung von Wertberichtigungen in Höhe von 788 TEUR (Vorjahr: 2.468 TEUR) und Erträge aus Währungsumrechnungen in Höhe von 1.428 TEUR (Vorjahr: 3.017 TEUR). Des Weiteren sind Erträge aus der Auflösung von Rückstellungen über 1.245 TEUR (Vorjahr: 109 TEUR) unter dem Posten enthalten.

5.3 Personalaufwand

Der Posten soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung enthält Aufwendungen für Altersversorgung in Höhe von 309 TEUR (Vorjahr 131 TEUR).

5.4 Abschreibung auf Vermögensgegenstände des Umlaufvermögens, soweit diese die in der Kapitalgesellschaft üblichen Abschreibungen überschreiten

Im Geschäftsjahr 2021 gab es außerplanmäßigen Abschreibungen auf Vermögensgegenstände des Umlaufvermögens, soweit diese die in der Kapitalgesellschaft üblichen Abschreibungen überschreitet in Höhe 5.179,6 TEUR.

5.5 Angaben § 285 Nr. 3a HGB

Die Muttergesellschaft betreibt ihr Geschäft in gemieteten Räumen. Die jährlichen Zahlungsverpflichtungen daraus betragen 2.310 TEUR (Vorjahr 2.272 TEUR).

5.6 Abschreibungen auf Finanzanlagen und auf Wertpapiere des Umlaufvermögens

Der Posten Abschreibungen auf Finanzanlagen und auf Wertpapiere des Umlaufvermögens beinhaltet 36 TEUR auf das Umlaufvermögen.

5.7 Steuern vom Einkommen und Ertrag

Der ausgewiesene Steueraufwand in Höhe von 5.931 TEUR betrifft Ertragssteuern für das Berichtsjahr und Steuernachzahlungen für Vorjahre insgesamt in Höhe von 5.787 TEUR sowie Aufwand durch latente Steuern i.H.v. 144 TEUR.

6 Sonstige Pflichtangaben

6.1 Haftungsverhältnisse aus nicht bilanzierten sonstigen finanziellen Verpflichtungen

Für die Sicherung eines Rahmenvertrages für Projekte unserer deutschen Tochtergesellschaft mit den japanischen Enkelgesellschaften hat die IBC Solar AG gegenüber japanischen Projektgesellschaften Patronatserklärungen in YEN mit einem Gegenwert in Höhe von Mio. Euro 12,1 ausgereicht. Aus den genannten Patronatserklärungen bestanden per 31.12.2021 keine Verpflichtungen der IBC Solar Energy GmbH, Deutschland, gegenüber Dritten.

Die IBC Solar AG hat sich gegenüber der IBC Solar Energy GmbH, Deutschland verpflichtet, diese finanziell stets so auszustatten, dass sie ihren Verpflichtungen gegenüber Dritten im vollen Umfang und pünktlich nachkommen kann.

Per 31.12.2021 hatte die IBC Solar Energy GmbH, Deutschland, einen Kontokorrent-Kredit bei der Commerzbank in Höhe von Mio. Euro 5,4 in Anspruch genommen. Des Weiteren bestand eine Inanspruchnahme einer Kreditlinie der Tochtergesellschaft IBC Solar EPC K.K., Japan bei der Commerzbank in Tokyo über Mio. YEN 630 (Gegenwert ca. Mio. Euro 4,8).

Für die Sicherung der Kreditlinie in Japan hat die IBC Solar AG eine Patronatserklärung über Mio. YEN 630 ausgereicht. Darüber hinaus hat die IBC Solar AG eine Patronatserklärung über Mio. Euro 2,5 ausgereicht für die Absicherung des Kontokorrent-Kredits bei der Commerzbank, welcher zur Absicherung von Währungseffekten auch in YEN umgewandelt werden kann.

Die IBC Solar AG hat sich gegenüber der ABN Amro Bank N.V., Niederlande, verpflichtet, die in der Tochtergesellschaft IBC Solar B.V., Niederlande, vorhandenen Bestände bei Liquiditätsproblemen der Tochtergesellschaft zum Marktpreis abzulösen.

Für Verbindlichkeiten von drei italienischen Solarparks gegenüber der Südtiroler Sparkasse AG, Italien hat die IBC Solar AG Patronatserklärungen über einen Gesamtwert i. H. v. TEuro 325 ausgereicht.

Zum 31.12.2021 hatte die IBC Solar AG weitere Bürgschaften übernommen:

davon Fremdwährung

	Laufzeit	Betrag in €	JPY	USD	INR	HUF
Anzahlungsburgschaft	bis 1 Jahr	2.153.094,72	78.090.866,00	0,00	0,00	0,00
	> 1 Jahr	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
Gewährleistungsbürgschaft	bis 1 Jahr	2.501.296,05	72.890.573,00	0,00	0,00	0,00
	> 1 Jahr	4.301.705,89	0,00	0,00	0,00	359.620.853,00
Vertragserfüllungsbürgschaft	bis 1 Jahr	7.670,95	1.000.138,00	0,00	0,00	0,00
	> 1 Jahr	1.879.988,84	0,00	0,00	60.000.000,00	0,00
Zahlungsburgschaft	bis 1 Jahr	150.097,12	0,00	170.000,00	0,00	0,00
	> 1 Jahr	1.675.388,49	0,00	680.000,00	0,00	0,00
Bietungsgarantie	bis 1 Jahr	162.517,94	0,00	0,00	0,00	60.000.000,00
	> 1 Jahr	957.000,00	0,00	0,00	0,00	0,00
Summe	bis 1 Jahr	4.974.676,78	151.981.577,00	170.000,00	0,00	60.000.000,00
	größer 1 Jahr	8.814.083,21	0,00	680.000,00	60.000.000,00	359.620.853,00
	Summe	13.788.760,00	151.981.577,00	850.000,00	60.000.000,00	419.620.853,00

6.2 Angaben zu den Gesamtbezügen des Vorstands und des Aufsichtsrats und diesen von Konzernunternehmen gewährten Krediten und Haftungsverhältnissen § 314 Abs. 1 Nr. 6 HGB

Auf die Angabe der Gesamtbezüge des Vorstands wird in analoger Anwendung des § 286 Abs. 4 HGB verzichtet. Die Aufsichtsratsstatigkeiten wurden mit TEuro 135 vergütet.

Die IBC Solar AG hat durch Darlehensausreichung an die Möhrstedt Grundstücksverwaltung AG & Co. KG, mit Sitz Am Hochgericht 10, 96321 Bad Staffelstein, dem Vorstandsvorsitzenden einen Organkredit gegeben. Der verbleibende Rückzahlungsbetrag per 31.12.2021 beläuft sich auf 408.324,16 Euro (VJ: 511.007,70 Euro). Die jährliche Verzinsung beträgt 3,0 % der jeweiligen Inanspruchnahme bei einer durchschnittlichen Laufzeit von 12 Jahren. Das Darlehen ist grundsätzlich endfällig zum 30.06.2023, kann aber auch jederzeit in Teilbeträgen oder vollständig vorab getilgt werden. Im Geschäftsjahr 2021 wurde eine Tilgung in Höhe von 102.683,54 Euro (Vorjahr: 12.659,89 Euro) vorgenommen.

Mit Darlehensvertrag vom 12.05.2015 hat die IBC Solar AG dem Vorstandsvorsitzenden Udo Möhrstedt einen Kontokorrentkredit in Höhe von TEuro 2.000 gewährt. Die Verzinsung wurde mit Darlehensnachtrag vom 31.05.2020 von 4% p.a. auf 2% p.a. ab 01.06.2020 angepasst. Am 31.12.2021 hatte der Kontokorrentkredit einen Saldo von 1.100 TEUR.

6.3 Angaben § 285 Nr. 11a HGB

Die IBC SOLAR AG ist Komplementärin der Möhrstedt Grundstücksverwaltung AG & Co. KG mit Sitz Am Hochgericht 10, 96321 Bad Staffelstein.

6.4 Angaben zum Abschlussprüferhonorar § 314 (1) Nr. 9 HGB

Das Honorar für die Prüfung der Einzelabschlüsse und des Konzernabschlusses ist in Höhe von 195 TEUR in den sonstigen Rückstellungen berücksichtigt. Es handelt sich dabei in voller Höhe um Kosten für Abschlussprüfungsleistungen.

6.5 Durchschnittliche Zahl der während des Geschäftsjahres beschäftigten Arbeitnehmer

In dem Geschäftsjahr 2021 beschäftigte der Konzern durchschnittlich 373 Arbeitnehmer (im Vorjahr 350 Arbeitnehmer), die auf folgende Unternehmen verteilt waren:

Gesellschaft, Land	31.03.2021	30.06.2021	30.09.2021	31.12.2021
IBC Solar AG, Deutschland	295	298	298	296
IBC Solar B.V., Niederlande	14	13	14	14
IBC Solar ENERJI SISTEMLERI SANAYI TICARET Ltd. SIRKETI, Türkei	1	1	1	1
IBC Solar South Africa Ltd., Südafrika	9	8	10	10
IBC Solar HUNGARIA KFT, Ungarn	1	2	2	2
SUNLAB Quality Center GmbH, Deutschland	0	0	0	0
IBC Solar S.A.U., Spanien	5	5	7	7
Tingis Solar S.L., Spanien	0	0	0	0
IBC Solar Invest GmbH, Deutschland	0	0	0	0
FEG mbH, Deutschland	4	2	2	2
IBC Solar Infrastruktur GmbH & Co. KG, Deutschland	0	0	0	0
IBC Solar Projects GmbH, Deutschland	0	0	0	0
IBC Solar Projects SRL, Italien	4	5	5	5
Solarpark Selvuzzis SRL, Italien	0	0	0	0
Solarpark Titiano SRL, Italien	0	0	0	0
Solarpark Precenicco SRL, Italien	0	0	0	0
Solarpark Maniago SRL, Italien	0	0	0	0
IBC Solar Energy GmbH, Deutschland	13	12	12	12
IBC Solar Projects Pvt. Ltd., Indien	6	6	6	6
IBC Solar Projects K.K., Japan	4	4	3	3
IBC Solar EPC K.K., Japan	13	13	15	14
IBC Solar Ventures India B.V., Niederlande	0	0	0	0

Gesellschaft, Land	31.03.2021	30.06.2021	30.09.2021	31.12.2021
IBC Solar Energy Pte. Ltd., Singapur	2	2	1	1
Einstein Solar Energy Pte Ltd., Singapur	0	0	0	0
IBC Solar Energy Japan K.K., Japan	0	0	0	0
Summe	371	371	376	373

6.6 Namen der Mitglieder des Vorstands und des Aufsichtsrats

Dem Vorstand gehörten folgende Personen an:

Dem Vorstand gehörten folgende Personen an:

- Diplom-Physiker Udo Möhrstedt, Vorsitzender des Vorstands
- Diplom-Betriebswirt Lars Degendorfer
- Diplom-Ingenieur Stefan Horstmann
- Diplom-Ingenieur, Diplom-Wirtschaftsingenieur Patrik Danz - seit 01.06.2021

Dem Aufsichtsrat gehörten folgende Personen an:

- Diplom-Kauffrau Gertrud Moll-Möhrstedt (Aufsichtsratsvorsitzende), geschäftsführende Gesellschafterin der Moll Grundbesitz GmbH
- Diplom-Kaufmann Volker-Wilhelm Börries (stellvertretender Aufsichtsratsvorsitzender), vereidigter Buchprüfer, Steuerberater
- Dr. rer. nat. Dirk Haft

6.7 Weitere Angabepflichten nach dem Aktiengesetz

Angaben über die Gattung der Aktien.

Das Grundkapital von 40.055.000,00 Euro ist eingeteilt in:

801.100 Stück nennwertlose Stückaktien. Es handelt sich um Namensaktien.

6.8 Ergebnisverwendungsvorschlag bzw. -beschluss, § 314 Abs. 1 Nr. 26 HGB

Der im Jahresabschluss der Muttergesellschaft, IBC Solar AG, zum 31.12.2021 ausgewiesene Bilanzgewinn in Höhe von 87.053.218,60 EUR wird auf neue Rechnung vorgetragen.

Bad Staffelstein, 20.05.2021

Udo Möhrstedt, CEO

Lars Degendorfer, CFO

Stefan Horstmann, COO

Patrik Danz, CSO

	2021	2020
	Euro	Euro
1. Periodenergebnis (Konzernjahresüberschuss/-fehlbetrag einschließlich Ergebnisanteile anderer Gesellschafter)	11.000.723,74	7.523.534,70
2. +/- Abschreibungen / Zuschreibungen auf Gegenstände des Anlagevermögens	2.819.438,42	2.728.788,99
-		
3. +/- Zunahme / Abnahme der Rückstellungen	-4.143.270,25	7.757.379,88
-		
4. +/- Sonstige zahlungsunwirksame Aufwendungen / Erträge	-7.464.392,69	-2.527.779,74
-		
5. -/ Zunahme / Abnahme der Vorräte, der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen sowie anderer Aktiva, die nicht der Investitions- oder Finanzierungstätigkeit zuzuordnen sind	-33.984.108,64	15.510.003,01
+/-		
6. +/- Zunahme / Abnahme der Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen sowie anderer Passiva, die nicht der Investitions- oder Finanzierungstätigkeit zuzuordnen sind	6.025.476,78	-5.654.151,67
-		
7. -/ Gewinn / Verlust aus dem Abgang von Gegenständen des Anlagevermögens	19.316,25	-15.749,86
+/-		
8. +/- Zinsaufwendungen / Zinserträge	-192.229,78	321.820,64
-		
9. - Sonstige Beteiligungserträge	-653.401,32	-878.940,89
10. +/- Ertragsteueraufwand/-ertrag	5.930.631,03	2.569.904,81
-		
11. -/ Ertragsteuerzahlungen	-5.344.152,78	-812.429,48
+/-		
12. = Cashflow aus der laufenden Geschäftstätigkeit (Summe aus 1 bis 11)	-25.985.969,24	26.522.380,39
13. + Einzahlungen aus Abgängen von Gegenständen des immateriellen Anlagevermögens	-40.026,30	31.087,23
14. - Auszahlungen für Investitionen in das immaterielle Anlagevermögens	-114.052,08	-233.415,93

	2021	2020
	Euro	Euro
15. + Einzahlungen aus Abgängen von Gegenständen des Sachanlagevermögens	4.458.463,41	33.924,99
16. - Auszahlungen für Investitionen in das Sachanlagevermögen	-613.380,10	-2.843.685,81
17. + Einzahlungen aus Abgängen von Gegenständen des Finanzanlagevermögens	3.500.929,67	8.400,00
18. + Auszahlungen für Investitionen in das Finanzanlagevermögen	-470.177,48	0,00
19. + Einzahlungen aus Abgängen aus dem Konsolidierungskreis	39.723,00	0,00
20. - Auszahlungen für Zugänge zum Konsolidierungskreis	-897,33	0,00
21. + Erhaltene Zinsen	936.545,38	678.888,90
22. + Erhaltene Dividenden	653.401,32	878.940,89
23. = Cashflow aus der Investitionstätigkeit (Summe aus 13 bis 22)	8.350.529,49	-4.321.177,90
24. + Einzahlung aus Eigenkapitalzuführung von Gesellschaften des Mutterunternehmens	202.875,21	0,00
25. + Einzahlungen aus der Begebung von Anleihen und der Aufnahme von (Finanz-) Krediten	7.873.620,86	13.330.540,54
26. - Auszahlungen aus der Tilgung von Anleihen und (Finanz-) Krediten	-6.333.486,67	-11.971.911,75
27. - Gezahlte Zinsen	-744.315,60	-1.000.709,54
28. = Cashflow aus der Finanzierungstätigkeit (Summe aus 24 bis 27)	998.711,80	357.919,25
29. Zahlungswirksame Veränderungen des Finanzmittelfonds (Summe aus 12, 22, 26)	-16.636.727,95	22.559.121,74
30. + Finanzmittelfonds am Anfang der Periode	50.945.427,02	28.386.305,28
31. = Finanzmittelfonds am Ende der Periode	34.308.699,07	50.945.427,02

Konzerneigenkapitalspiegel

	Eigenkapital des Mutterunternehmens (Korrigiertes) gezeichnetes Kapital			
	Gezeichnetes Kapital		Eigene Anteile	Nicht eingeforderte ausstehende Einlagen
	Stammaktien	Summe	Summe	Summe
Stand am 31.12.2020	40.055.000,00	40.055.000,00	0,00	0,00
Kapitalerhöhung/-herabsetzung z. B.:				
Ausgabe von Anteilen				
Erwerb/Veräußerung eigener Anteile				
Einziehung von Anteilen				
Kapitalerhöhung aus Gesellschaftsmitteln				
Einforderung/Einzahlung bisher nicht eingeforderter Einlagen				
Einstellung in/ Entnahme aus Rücklagen				
Ausschüttung				
Währungsumrechnung				
Sonstige Veränderungen				
Änderungen des Konsolidierungskreises				
Konzernjahresüberschuss/-fehlbetrag				
Stand am 31.12.2021	40.055.000,00	40.055.000,00	0,00	0,00

Eigenkapital des Mutterunternehmens

	Rücklagen			
	Kapitalrücklage		Gewinnrücklagen	
	Summe	gesetzliche Rücklage	andere Gewinnrücklagen	Summe
Stand am 31.12.2020	0,00	4.041.100,00	4.175.820,27	8.216.920,27
Kapitalerhöhung/-herabsetzung z. B.:				
Ausgabe von Anteilen				
Erwerb/Veräußerung eigener Anteile				
Einziehung von Anteilen				
Kapitalerhöhung aus Gesellschaftsmitteln				
Einforderung/Einzahlung bisher nicht eingeforderter Einlagen				
Einstellung in/ Entnahme aus Rücklagen			-185.088,16	-185.088,16
Ausschüttung				
Währungsumrechnung				
Sonstige Veränderungen				
Änderungen des Konsolidierungskreises				
Konzernjahresüberschuss/-fehlbetrag				

	Eigenkapital des Mutterunternehmens			
	Kapitalrücklage	Rücklagen		Summe
		Summe	gesetzliche Rücklage	
Stand am 31.12.2021	0,00	4.041.100,00	3.990.732,11	8.031.832,11
			Eigenkapital des Mutterunternehmens (Korrigiertes) gezeichnetes Kapital	
				Übertrag
Stand am 31.12.2020				48.271.920,27
Kapitalerhöhung/-herabsetzung z. B.:				
Ausgabe von Anteilen				
Erwerb/Veräußerung eigener Anteile				
Einziehung von Anteilen				
Kapitalerhöhung aus Gesellschaftsmitteln				
Einforderung/Einzahlung bisher nicht eingeforderter Einlagen				
Einstellung in/ Entnahme aus Rücklagen				-185.088,16
Ausschüttung				
Währungsumrechnung				
Sonstige Veränderungen				
Änderungen des Konsolidierungskreises				
Konzernjahresüberschuss/-fehlbetrag				
Stand am 31.12.2021				48.086.832,11
		Eigenkapital des Mutterunternehmens		
	Eigenkapitaldifferenz aus	Gewinnvortrag/	Konzernjahresüberschuss/ -fehlbetrag der dem	Summe
	Währungsumrechnung	Verlustvortrag	Mutterunternehmen zuzurechnen ist	
Stand am 31.12.2020	-1.391.777,26	70.064.494,20	7.588.201,33	124.532.838,54
Kapitalerhöhung/-herabsetzung z. B.:				
Ausgabe von Anteilen				
Erwerb/Veräußerung eigener Anteile				
Einziehung von Anteilen				
Kapitalerhöhung aus Gesellschaftsmitteln				
Einforderung/Einzahlung bisher nicht eingeforderter Einlagen				
Einstellung in/ Entnahme aus Rücklagen			185.088,16	
Ausschüttung				
Währungsumrechnung	352.939,66			352.939,66
Sonstige Veränderungen				
Änderungen des Konsolidierungskreises		7.588.201,33	-7.588.201,33	
Konzernjahresüberschuss/-fehlbetrag			10.977.926,41	10.977.926,41
Stand am 31.12.2021	-1.038.837,60	77.652.695,53	11.163.014,57	135.863.704,61
		Nicht beherrschende Anteile		
	Nicht beherrschende Anteile vor	Auf nicht beherrschende Anteile	Auf nicht beherrschende	Summe
	Eigenkapitaldifferenz aus	entfallende Eigenkapital- differenz aus	Anteile entfallende	
	Währungsumrechnung und Jahresergebnis	Währungsumrechnung	Gewinne/? Verluste	
Stand am 31.12.2020	45.117,44	0,00	-24.789,68	20.327,76
Kapitalerhöhung/-herabsetzung z. B.:				
Ausgabe von Anteilen				
Erwerb/Veräußerung eigener Anteile				
Einziehung von Anteilen				
Kapitalerhöhung aus Gesellschaftsmitteln				
Einforderung/Einzahlung bisher nicht eingeforderter Einlagen				
Einstellung in/ Entnahme aus Rücklagen				

	Nicht beherrschende Anteile		Nicht beherrschende Anteile		Summe
	Nicht beherrschende Anteile vor Eigenkapitaldifferenz aus Währungsumrechnung und Jahresergebnis	Auf nicht beherrschende Anteile entfallende Eigenkapital- differenz aus Währungsumrechnung	Auf nicht beherrschende Anteile entfallende Gewinne/?	Verluste	
Ausschüttung					
Währungsumrechnung					
Sonstige Veränderungen					
Änderungen des Konsolidierungskreises	-5.100,00		4.202,67		-897,33
Konzernjahresüberschuss/-fehlbetrag			22.797,33		22.797,33
Stand am 31.12.2021	40.017,44	0,00	2.210,32		42.227,76
			Konzerneigenkapital		
			Summe		
Stand am 31.12.2020					124.553.166,30
Kapitalerhöhung/-herabsetzung z. B.:					
Ausgabe von Anteilen					
Erwerb/Veräußerung eigener Anteile					
Einziehung von Anteilen					
Kapitalerhöhung aus Gesellschaftsmitteln					
Einforderung/Einzahlung bisher nicht eingeforderter Einlagen					
Einstellung in/ Entnahme aus Rücklagen					
Ausschüttung					
Währungsumrechnung					352.939,66
Sonstige Veränderungen					
Änderungen des Konsolidierungskreises					-897,33
Konzernjahresüberschuss/-fehlbetrag					11.000.723,74
Stand am 31.12.2021					135.905.932,37

Konzernlagebericht

1. Grundlagen des Konzerns

1.1. Geschäftstätigkeit, Produkte und Dienstleistungen

Die IBC SOLAR AG (IBC Solar AG) und ihre Tochtergesellschaften (IBC Gruppe) produzieren und vertreiben Photovoltaikanlagen vom einzelnen Modul bis zum kompletten Solarpark. Die IBC Gruppe hat ihren Betrieb dabei auf die Ausstattung von Eigenheimen mit Solarsystemen und den gewerblichen Handel mit Solarsystemen und deren Komponenten, die Zusammenarbeit mit Energieversorgern und die Entwicklung, den Bau und die Vermarktung von großflächigen Solarparks ausgerichtet.

Darüber hinaus bietet der Konzern intelligente Energiemanagementlösungen und Serviceleistungen bis hin zur Übernahme von Betriebsführungs- und Wartungsdienstleistungen für Photovoltaik-Kraftwerke (O&M-Geschäft) an.

1.2. Wesentliche Absatzmärkte und Wettbewerbssituationen

Neben ihrem Heimatmarkt Deutschland bedient die IBC Gruppe dabei mit ihrem breiten Vertriebsmodell auch solche Zielmärkte, in denen die IBC Gruppe keine eigene Präsenz vor Ort besitzt. In großen europäischen Zielmärkten für das gewerbliche Handelsgeschäft (z.B. Niederlande), in denen die Marktgröße eine eigene B2B-Infrastruktur rechtfertigt, ist der Konzern mit eigenen Gesellschaften vertreten.

Seit mehreren Jahren setzt die IBC Gruppe wieder vermehrt auf den Ausbau ihrer Aktivitäten im Projektgeschäft. Als geographische Schwerpunkte hat der Konzern hierbei attraktive Länder und Regionen definiert, die sich z.B. durch starke Wachstumschancen aufgrund der generellen wirtschaftlichen Entwicklung auszeichnen (u.a. Polen, Ungarn) oder in denen aufgrund interessanter Fördermodelle eine hohe Nachfrage an Photovoltaikanlagen gegeben ist. Das internationale Projektgeschäft hat in den letzten Jahren deutlich an Bedeutung für die IBC Gruppe gewonnen. Aufgrund der unverändert als lukrativ einzuschätzenden makroökonomischen Rahmenbedingungen soll es sich als ein weiteres profitables Standbein, neben dem klassischen Großhandelsgeschäft, etablieren.

2. Strategie

2.1. Strategische Ausrichtung

Die strategische Weiterentwicklung der IBC Gruppe steht im Jahr 2022 unter der Maßgabe, die Gesellschaft zu einem positiven EBIT in Höhe von 3 % vom Umsatz zu führen. Für die Jahre 2023 bis 2024 ist eine kontinuierliche Steigerung des EBIT's geplant.

2.2. Relevante Märkte

Die globalen Photovoltaikmärkte werden bei der IBC Gruppe turnusgemäß bewertet. In Folge dieser Analysen wird entschieden, welche Märkte innerhalb der IBC Gruppe mit welchem Geschäftsmodell bearbeitet werden sollen. Im Rahmen der Strategieentwicklung wurden die Regeln und Parameter für eine zielgerichtete Internationalisierung definiert, um die wesentlichen existierenden Marktopportunitäten damit zu bewerten und zu entscheiden.

Über unsere Tochtergesellschaft in den Niederlanden decken wir die Benelux Union mit dem Bereich Handel und Projektrealisierung (EPS) ab und über unser Tochterunternehmen in Südafrika die komplette Region südliches Afrika im Bereich Handel.

Die Absatz- und Umsatzstagnation bei der Tochtergesellschaft in den Niederlanden ist auf eine beschaffungstechnische Umstellung zurückzuführen. Dies führt zukünftig zu einer stärken Wettbewerbsfähigkeit der Tochtergesellschaft vor Ort.

Über die Tochtergesellschaft in Südafrika gelang es, das Volumen vor Ort und im südlichen Afrika zu erhöhen und sich als eines der führenden Solarunternehmen in Region zu etablieren.

Darüber hinaus unterhält die IBC Gruppe mit ihrer Vertriebsseinheit Solutions International aktuell Geschäftsaktivitäten in über 45 Ländern. Dabei spielt der Webshop eine zunehmend wichtige Rolle.

Im Geschäftsjahr lag der Schwerpunkt in der Sicherung unserer starken Marktposition in Skandinavien und dem Ausbau unserer Aktivitäten in Zentral- und Südeuropa. Das größte Wachstum wurde in den mitteleuropäischen Ländern in Polen, Tschechien und in Südeuropa in Spanien realisiert.

2.3. Unternehmenssteuerung

Das frühzeitige Erkennen von Chancen und Risiken ist für die IBC Gruppe von hoher Relevanz, um rechtzeitig auf Marktentwicklungen reagieren zu können. Zu diesem Zweck erörtern wir die sogenannten operativen Frühindikatoren sowohl auf Vorstandsebene als auch auf Managementebene mit den Bereichsleitern und Geschäftsführern der Tochtergesellschaften. Zu den für die IBC Gruppe relevanten Frühindikatoren zählen zum Beispiel Veränderungen in den Förderprogrammen für Solarstromanlagen und deren Auswirkung auf das regionale Marktpotenzial, die Entwicklung und die Wettbewerbsposition der IBC Gruppe in regionalen Märkten, die Aufnahme neuer Produkte bei unseren Kunden sowie marktrelevante Informationen aus Gesprächen mit Kunden, Lieferanten und Verbänden.

Im Rahmen der Jahres- und Mittelfristplanung erörtert der Vorstand mit den Leitern von Vertrieb und Bereichen insbesondere die Chancen und Risiken auf der Markt- und Absatzseite und hält die finalen Annahmen für die Planung fest. Durch den Abgleich mit der aktuellen Entwicklung konnten bei Abweichungen und unvorhergesehenen Ereignissen kurzfristige Gegenmaßnahmen auf Basis unterjähriger Forecasts ergriffen werden.

2.4. Forschung und Entwicklung

Die IBC Gruppe betreibt keine Grundlagenforschung, aber als weltweit tätiges Großhandelshaus für Photovoltaik nutzen wir unsere 40-jährige Erfahrung, um zusammen mit unseren Kunden in allen Marktsegmenten und Regionen technisch ausgereifte und wirtschaftliche Systemlösungen anzubieten. Dazu arbeiten wir gezielt mit starken Partnern zusammen.

3. Das Geschäftsjahr 2021

3.1. Gesamtwirtschaftliche und branchenwirtschaftliche Rahmenbedingungen

In der ersten Jahreshälfte 2021 begann sich die Weltwirtschaft aus einer der tiefsten Rezession in der Geschichte zu erholen. In der zweiten Jahreshälfte wurde die positive Entwicklung jedoch nach Angaben des Internationalen Währungsfonds (IWF) durch mehrere Effekte gebremst. Störungen der weltweiten Lieferketten ließen die Produktion besonders in den Vereinigten Staaten und den europäischen Volkswirtschaften ins Stocken geraten. Die Lieferengpässe führten zusammen mit stark steigenden Energiepreisen insbesondere in den USA sowie in den Entwicklungs- und Schwellenländern zu einer über den Erwartungen liegenden Inflation. Zusätzlich stiegen mit Ausbreitung der hochansteckenden Omikron-Variante seit Herbst weltweit die Corona-Fallzahlen erneut stark an und bremsten die wirtschaftliche Erholung. Insgesamt wuchs die globale Wirtschaftsleistung gemäß dem IWF nach dem starken Rückgang im Vorjahr 2020 um -3,1 Prozent in 2021 um 5,9 Prozent. Das Wachstum fiel dabei in den Entwicklungs- und Schwellenländern stärker aus als in den Industriestaaten.

Die Wirtschaftsleistung der Entwicklungs- und Schwellenländern wuchs laut IWF im Berichtszeitraum um 6,5 Prozent im vgl. zum Vorjahr mit -2,0 Prozent. Dabei verzeichnete Indien mit 9,0 Prozent (2020 -7,3 Prozent) und China mit 8,1 Prozent (2020 2,3 Prozent) das stärkste Wachstum.

Die Photovoltaik gehört mittlerweile in den meisten Regionen der Erde zu den kostengünstigsten Stromquellen. Beispielhaft sind hier solare Großprojekte im Mittleren Osten zu nennen, in denen Solarstrom bereits zu Kosten von weniger als 2 USD-Cent pro kWp erzeugt wird. Dies zeigt den Weg zu einem Umfeld, in dem die Branche auch ohne Förderung weiter wächst. Im Zuge des Wandels der globalen Energieversorgungsstrukturen geht es aktuell und in der Zukunft darum, ganzheitliche Lösungen anzubieten, die verschiedenen Technologien intelligent miteinander zu verknüpfen, die erzeugte Energie zwischenspeichern und zu steuern sowie die Endverbraucher in den Energiemarkt einzubinden.

3.2. Personal- und Sozialbereich

Im Laufe des Geschäftsjahres 2021 ist die Zahl der beschäftigten Mitarbeiter im Vergleich zum Vorjahr gestiegen. Waren per 31.12.2020 noch 360 Mitarbeiter beschäftigt, betrug der Mitarbeiterstand zum 31.12.2021 nun 373 Mitarbeiter.

Der Personalaufwand in der IBC Gruppe stieg gegenüber dem Vorjahr um 0,8 Mio. Euro auf nunmehr 25,0 Mio. Euro. Für das laufende Geschäftsjahr 2022 erwartet die Gesellschaft einen Personalaufwand über Vorjahresniveau.

3.3. Umsatz- und Ertragslage

3.3.1. Umsatz und Ergebnisentwicklung

Die IBC Gruppe erzielte - nach Umsatzerlösen von 361,6 Mio. Euro im Jahr 2020 - im Jahr 2021 einen Umsatz in Höhe von 373,9 Mio. Euro. Der Modulabsatz sank dabei im Vergleich zum Vorjahr um 44 MWp auf 593 MWp (-6,9%) .

Die Gesamtleistung der IBC Gruppe stieg im Vergleich zum Vorjahreszeitraum im Berichtszeitraum von 360,3 Mio. Euro um 25,1 Mio. Euro (+7 %) auf 385,4 Mio. Euro.

Den größten Teil zu den Umsatzerlösen trug auch im Geschäftsjahr 2021 das Handelsgeschäft in Deutschland mit 248,2 Mio. Euro respektive 394 MWp Modulleistung bei. Die deutschen Projektaktivitäten generierten 23,8 Mio. Euro Umsatz mit einem Modulabsatz in Höhe von 23,5 MWp. Der internationale Handelsvertrieb erzielte einen Umsatz von 75,5 Mio. Euro, wobei der Absatz von 121,6 MWp auf 132,0 MWp anstieg . An sonstigen Erlösen wurden 2021 insgesamt 4,8 Mio. Euro erzielt.

Die folgende Übersicht zeigt die Entwicklung der Umsätze und den Absatz in MWp der wichtigsten Tochterunternehmen in tabellarischer Form:

Umsatzerlöse & Modulabsatz des IBC Konzerns

in Tsd. Euro	2021	2020	Veränderung
IBC SOLAR AG, Deutschland	349.171,23	302.316,72	46.854,51
IBC SOLAR B.V., Niederlande	17.146,92	24.208,07	-7.061,15
IBC SOLAR ENERJI SISTEMLERI, Türkei	440,60	124,46	316,14
IBC SOLAR South Africa Ltd., Südafrika	9.918,75	7.095,58	2.823,17
IBC SOLAR Hungária Kft., Ungarn	207,11*	0,00	207,11
SUNLAB Quality Center GmbH	1.124,98*	0,00	1.124,98
IBC SOLAR Invest GmbH, Deutschland	673,70	139,19	534,52
FEG GmbH, Deutschland	83,33	603,22	-519,89
IBC SOLAR Infrastruktur GmbH & Co. KG, Deutschland	115,06	122,62	-7,55

in Tsd. Euro	2021	2020	Veränderung
IBC SOLAR Projects GmbH, Deutschland	20,25	0,00	20,25
Solarpark Cossen GmbH & Co. KG, Deutschland	0,00	225,53	-225,53
Italienische Projektgesellschaften inkl. Holding	4.769,83	3.638,23	1.131,60
IBC SOLAR Energy GmbH, Deutschland	576,42	31.048,13	-30.471,70
IBC SOLAR Projects Pvt. Ltd, Indien	132,97	92,56	40,41
IBC SOLAR Projects K.K., Japan	457,24	657,15	-199,90
IBC SOLAR EPC K.K., Japan	944,44	5.649,53	-4.705,09
IBC SOLAR Energy Japan K.K., Japan	0,00**	0,00	0,00
IBC SOLAR Energy Pte. Ltd., Singapur	105,63	200,84	-95,20
IBC SOLAR S.A.U., Spanien	390,25	537,29	-147,04
Gesamte Gruppe	386.278,72	376.659,11	9.619,61
Gesamte Gruppe ohne Innenumsätze	373.921,48	361.567,43	12.354,04

* Beginn der operativen Tätigkeit in 2021

** Beginn der operativen Tätigkeit in 2022

Modulabsatz in MWp	2021	2020	Veränderung
IBC SOLAR AG, Deutschland	549,9	549,6	0,3
IBC SOLAR B.V., Niederlande	30,3	32,3	-2,0
IBC SOLAR South Africa Ltd., Südafrika	11,0	5,8	5,2
IBC SOLAR Energy GmbH, Deutschland	1,6	49,1	-47,5
Gesamte Gruppe	592,8	636,8	-44,0
Gesamte Gruppe ohne Innenumsätze	576,5	601,2	-24,7

Gewinn- und Verlustrechnung der IBC Gruppe nach HGB für die Zeit vom 01. Januar bis 31. Dezember 2021:

in Tsd. Euro	2021	2020	Veränderung total	Veränderung in %
Gesamtleistung	385.378	360.314	25.064	7%
sonstige betriebliche Erträge	4.779	5.875	-1.096	-19%
Materialaufwand	316.228	301.265	14.963	5%
Rohergebnis	73.928	64.924	9.004	14%
Personalaufwand	25.046	24.272	774	3%
Abschreibungen	7.999	2.956	5.043	171%
sonstige betriebliche Aufwendungen	24.847	28.136	-3.289	-12%
Betriebsergebnis	16.035	9.559	6.476	68%
Erträge aus assoziierten Unternehmen	310	150	160	107%
Erträge aus Beteiligungen	343	729	-386	-53%
Erträge aus anderen Wertpapieren und Ausleihungen des Finanzanlagevermögens	105	0	105	100%
EBIT	16.793	10.438	6.356	61%
Zinserträge	937	679	258	38%
Zinsaufwand	744	1.001	-256	-26%
Finanzergebnis	192	-322	514	-160%
Abschreibungen auf Finanzanlagen	36	0	36	100%
Steuern von Einkommen und vom Ertrag	5.931	2.570	3.361	131%
Ergebnis nach Steuern	11.019	7.546	3.473	46%
Sonstige Steuern	18	23	-4	-19%
Jahresüberschuss/-fehlbetrag	11.001	7.524	3.477	46%

Die Gesamtleistung stieg im Berichtszeitraum gegenüber dem Vorjahr um 7,0 %, das Rohergebnis der IBC Gruppe stieg von 64,9 Mio. Euro (2020) um 13,9 % auf 73,9 Mio. Euro.

In den sonstigen betrieblichen Erträgen in Höhe von 4,8 Mio. Euro (Vorjahr 5,9 Mio. Euro) sind im wesentlichen Erträge aus der Zuschreibung von abgeschriebenem Forderungen in Höhe von 0,8 Mio. Euro, Erträge aus der Auflösung von Rückstellungen in Höhe von 1,2 Mio. Euro und Erträge aus der Währungsumrechnung i.H.v. 1,4 Mio. Euro enthalten.

Die Summe aus Personalaufwand, Abschreibungen und sonstigen betrieblichen Aufwendungen ist im Berichtszeitraum gegenüber 2020 von 55,4 Mio. Euro um 2,5 Mio. Euro auf 57,9 Mio. Euro gestiegen. Ausschlaggebend für diese Entwicklung waren im Wesentlichen die leicht gestiegenen Personalkosten (0,8 Mio. Euro) in Verbindung mit gesunkenen sonstigen betriebliche Aufwendungen (3,3 Mio. Euro) bei gleichzeitig gestiegenen Abschreibungen (5,0 Mio. Euro).

Die IBC Gruppe erzielte im Jahr 2021 ein ordentliches Betriebsergebnis vor Finanzergebnis und Steuern (EBIT) in Höhe von 16,0 Mio. Euro (Vorjahr 9,6 Mio. Euro).

Das Finanzergebnis beläuft sich auf 0,2 Mio. Euro und hat sich damit gegenüber dem Vorjahr (-0,3 Mio. Euro) um 0,5 Mio. Euro verbessert.

In der Gewinn- und Verlustrechnung ist ein Steueraufwand vom Einkommen und Ertrag in Höhe von 5,9 Mio. Euro ausgewiesen.

Der Jahresüberschuss der IBC Gruppe für das Geschäftsjahr 2021 beträgt somit 11,0 Mio. Euro (gegenüber dem Vorjahresgewinn von 7,5 Mio. Euro).

Das Jahresergebnis enthält Aufwendungen aus der Währungsumrechnung von 1,5 Mio. Euro und Erträge aus der Währungsumrechnung von 1,4 Mio. Euro.

3.4. Finanzlage

3.4.1. Grundsätze und Ziele des Finanzmanagements

Die Bestände an Zahlungsmitteln werden dezentral durch die jeweiligen Buchhaltungen gesteuert. Das Kontrahentenrisiko bei gewährten Lieferkrediten wird laufend überwacht. Primäre Entscheidungsgrundlagen sind neben dem Zahlungsverhalten des Kunden auch dessen finanzielle Verhältnisse. Zur Deckung möglicher Zahlungsausfälle hat die IBC Gruppe zudem eine Warenkreditversicherung abgeschlossen. Marktrisiken - insbesondere Währungsrisiken -, welche den Ertrag aus dem operativen Geschäft gefährden, erfassen wir systematisch und schalten diese, sofern wirtschaftlich sinnvoll, durch Sicherungsgeschäfte aus.

3.4.3. Liquiditätsanalyse

Die IBC Gruppe verfügt per 31.12.2021 über Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente in Höhe von 34,3 Mio. Euro (Vorjahr 50,9 Mio. Euro).

Der Cashflow aus der laufenden Geschäftstätigkeit betrug -26,0 Mio. Euro (Vorjahr 26,5 Mio. Euro). Überraschenderweise war die Nachfrage im gesamten Jahr 2021 sehr gut und es gelang trotz gestörter Lieferketten die benötigten Produkte in ausreichendem Masse auf Lager zu legen, so dass es im Vorratsvermögen zu einem Anstieg in Höhe von 36,1 Mio. Euro kam.

Bei den Forderungen aus Lieferungen und Leistungen, sonstigen Vermögensgegenständen und sonstiger Aktiva die nicht der Investitions- oder Finanzierungstätigkeit zuzuordnen sind in, kam es zu einem Abbau in Höhe von 1,8 Mio. Euro.

Der Cashflow aus der Investitionstätigkeit beläuft sich auf 8,3 Mio. Euro (Vorjahr -4,3 Mio. Euro). Der größte enthaltene Posten ist dabei die Auszahlungen für Investitionen in das Sachanlagevermögen i.H.v. -2,8 Mio. Euro.

Der Cashflow aus Finanzierungstätigkeit hat sich von 0,35 Mio. Euro in 2020 auf 0,9 Mio. Euro in 2021 verändert.

Für weitere Details wird auf die Konzernkapitalflussrechnung im Anhang verwiesen.

Zur Schaffung einer kurzfristigen Liquiditätsreserve werden Forderungen im Rahmen eines stillen Factorings seit dem Geschäftsjahr 2017 an einen Finanzdienstleister abgetreten. In der Position Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente sind per 31.12.2021 4,3 Mio. Euro Forderungen gegen den Finanzdienstleister enthalten.

Die Bilanz der IBC Gruppe weist Bankverbindlichkeiten in Höhe von 18,6 Mio. Euro aus, die wesentlich aus der externen Finanzierung des Projektgeschäfts resultieren. Der Bestand an Lieferanten- und sonstigen Verbindlichkeiten ist weiterhin niedrig.

Die IBC Gruppe ist aufgrund des hohen Bestandes an Zahlungsmitteln und Zahlungsmitteläquivalenten jederzeit in der Lage, den aus diesen Verbindlichkeitspositionen resultierenden Zahlungsverpflichtungen fristgerecht nachzukommen.

Mehrperiodenübersicht über die Finanzlage der IBC Gruppe

in Tsd. Euro	2021	2020	2019	2018	2017
Eigenkapital	135.905,93	124.553,17	119.031,00	113.520,08	119.542,96
Eigenkapitalquote in %	65,89%	63,36%	63,45%	65,11%	66,41%
Langfristiges Fremdkapital	8.082,99	17.306,31	17.821,45	19.235,47	14.513,41
Kurzfristiges Fremdkapital	43.562	54.730,35	50.753,35	41.607,17	45.940,26
Anteil langfr. Rückstellungen an der Bilanzsumme in %	0,10%	2,72%	1,26%	1,54%	1,37%
Finanzverbindlichkeiten	18.588,82	22.162,16	20.803,53	21.783,39	13.520,57
Nettoliquidität	34.308,70	57.652,99	36.713,00	46.982,75	60.279,71
Nettoumlaufvermögen	183.510,30	111.098,47	108.514,20	109.740,60	110.307,44

3.4.5. Investitionsanalyse

Im Berichtszeitraum betragen die Gesamtinvestitionen der IBC Gruppe - 5,9 Mio. Euro (2020: 6,2 Mio Euro). Im Bereich der immateriellen Vermögensgegenstände kam es zu einer Veränderung in Höhe von 0,2 Mio. Euro. Die Sachanlagen haben sich in 2021 um -4,5 Mio. Euro verringert. Mit 4,1 Mio. Euro entfällt der größte Teil auf den Abgang von technischen Anlagen und Maschinen. Die Betriebs- und Geschäftsausstattung verringerte sich um 0,1 Mio. Euro.

Die Finanzanlagen verringerten sich um 2,8 Mio. Euro. Dabei erfolgt ein Zugang i.H.v. 0,7 Mio. Euro durch den Erwerb der Beteiligung an Fankhauser Solar AG, Schweiz, sowie gegenläufig der Abgang der Anteile an BOM i.H.v. 3,5 Mio. Euro.

3.5. Kapitalstruktur

Passivseite der IBC Gruppe in verkürzter Form:

in Tsd. Euro	2021	2020	Veränderung
Gezeichnetes Kapital	40.055	40.055	0
Gewinnrücklagen	8.032	8.217	-185
Eigenkapitaldifferenz aus der Währungsumrechnung	-1.039	-1.392	-682
Konzernbilanzgewinn	88.816	77.653	11.163
Anteile anderer Gesellschafter	42	20	22
Konzerneigenkapital	135.906	124.553	11.353
Rückstellungen	18.071	22.214	-4.143
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	18.589	22.162	-3.573
erhaltene Anzahlungen	4.615	4.684	-69
Lieferantenverbindlichkeiten	25.425	13.065	12.360
Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	10	19	-9
Verbindlichkeiten gegenüber Beteiligungsunternehmen	455	445	10
sonstige Verbindlichkeiten	2.552	8.824	-6.272
Fremdkapital	69.716	71.412	-1.696
Rechnungsabgrenzungsposten	630	624	6

in Tsd. Euro	2021	2020	Veränderung
Passive latente Steuern	0	0	0
Gesamt	206.251	196.590	9.661

Das bilanzielle Eigenkapital ist im Geschäftsjahr um 11,4 Mio. Euro auf 135,9 Mio. Euro zum 31.12.2021 gestiegen.

Die Rückstellungen sind von 22,2 Mio. Euro um 4,1 Mio. Euro auf 18,1 Mio. Euro gesunken. Dieser Abbau resultiert vor allem aus der Auflösung von Rückstellungen für ausstehende Eingangsrechnungen, der Erhöhung der Rückstellung für Gewährleistung sowie der Auflösung von Prozesskostenrückstellungen im Berichtsjahr.

Die Gesamtverbindlichkeiten der IBC Gruppe sind gegenüber dem Vorjahr (49,2 Mio. Euro) um 2,4 Mio. Euro auf 51,6 Mio. Euro gestiegen.

Zum Bilanzstichtag bestanden Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen in Höhe von 25,4 Mio. Euro (Vorjahr: 13,1 Mio. Euro).

Die sonstigen Verbindlichkeiten und erhaltenen Anzahlungen sind um 6,3 Mio. Euro auf 7,2 Mio. Euro gesunken. Den wesentlichen Posten stellen hierbei Verbindlichkeiten aus der Umsatzsteuervoranmeldung Dezember 2021 der IBC SOLAR AG dar.

Die Bilanzsumme stieg gegenüber dem Vorjahr um 9,7 Mio. Euro auf 206,3 Mio. Euro.

3.6. Vermögenslage

Aktivseite der Bilanz der IBC Gruppe in verkürzter Form:

in Tsd. Euro	2021	2020	Veränderung
Immaterielle Vermögensgegenstände	1.362	1.693	-331
Sachanlagen	16.110	20.652	-4.542
Finanzanlagen	4.600	7.413	-2.813
Anlagevermögen	22.072	29.758	-7.686
Vorräte	105.100	68.981	36.119
Forderungen	43.949	45.734	-1.785
Wertpapiere	153	169	-16
Kassenbestand und Bankguthaben	34.309	50.945	-16.636
Umlaufvermögen	183.510	165.829	17.681
Rechnungsabgrenzungsposten	449	638	-189
Aktive latente Steuern	220	365	-145
Gesamt	206.251	196.590	9.661

Die immateriellen Vermögensgegenstände sind zum 31.12.2021 im Vergleich zum Vorjahr um -0,33 Mio. Euro auf 1,4 Mio. Euro (Vorjahr: 1,7 Mio. Euro) gesunken. Zum Bilanzstichtag wurden keine Anzahlungen für immaterielle Vermögensgegenstände bilanziert.

Der Wert der Sachanlagen ist gegenüber dem Vorjahr um 4,5 Mio. Euro gesunken und beträgt 16,1 Mio. Euro zum Bilanzstichtag.

Die Verminderung des Finanzanlagevermögens von 7,4 Mio. Euro um 2,8 Mio. Euro auf 4,6 Mio. Euro resultiert mehrheitlich aus dem Abgang der Anteile an der BOM Japan Inc., Sitz in Tokio, i.H. v. 3,1 Mio. Euro und gegenläufig die Investition in eine strategische Beteiligung an der Fankhauser Solar AG, Schweiz i.H. v. 1,1 Mio. Euro.

Der Bestand an Waren und fertigen Erzeugnissen ist im Geschäftsjahr 2021 von 49,9 Mio. Euro um 31,9 Mio. Euro auf 81,8 Mio. Euro gestiegen.

Die unfertigen Erzeugnisse sind im Berichtszeitraum um 8,4 Mio. Euro auf 19,1 Mio. Euro (Vorjahr 10,7 Mio. Euro) gestiegen.

Die geleisteten Anzahlungen sind im Berichtszeitraum von 8,4 Mio. Euro um 4,2 Mio. Euro auf 4,2 Mio. Euro gesunken.

Die Forderungen und sonstigen Vermögensgegenstände sind gegenüber dem Vorjahr von 45,7 Mio. Euro um 1,8 Mio. Euro auf 43,9 Mio. Euro gesunken. Ein Großteil dieser Reduktion resultiert aus gesunkenen Forderungen aus Lieferungen und Leistungen.

Die liquiden Mittel sind auf Basis dieser Entwicklungen im Berichtszeitraum von 50,9 Mio. Euro um 16,6 Mio. Euro auf 34,3 Mio. Euro gesunken.

Das Bilanzsumme ist im Geschäftsjahr um 9,7 Mio. Euro auf 206,3 Mio. Euro zum 31.12.2021 gestiegen.

3.7. Beschaffung, Qualität und Umweltmanagement

Der Wert des gesamten Vorratsvermögens in der IBC Gruppe beträgt zum Bilanzstichtag 2021 105,1 Mio. Euro. Darunter befanden sich Waren und fertige Erzeugnisse in Höhe von 81,8 Mio. Euro sowie geleistete Anzahlungen in Höhe von 4,1 Mio. Euro. Zum Jahresende lag der Modullagerbestand inklusive Ware auf See bei 146,1 MWp.

Der Fokus der Beschaffung von Solarmodulen liegt nahezu ausschließlich auf China. Bedingt durch die Corona-Pandemie in 2021 lag der Schwerpunkt aller Beschaffungstätigkeiten auf der Absicherung der Lieferketten.

In 2021 wurde die Re-Zertifizierung nach DIN ISO 9001:2015, ISO 14001:2015 und DIN 45001:2018 durchgeführt und erfolgreich bestanden.

Laut dem Zukunftsinstitut ist „Neo-Ökologie“ der wichtigste Megatrend der heutigen Zeit und der zentrale Treiber, darunter auch ein neues globales Werteverständnis, neue Konsumlogiken und damit neue Märkte, ein neues Verständnis von Natur und Nachhaltigkeit. Die politische Seite drängt zusätzlich in Richtung Umweltschutz, Kreislaufwirtschaft und Co2-Neutralität. Besonders von Seiten der EU werden verstärkt Projekte initiiert um das Ziel der Klimaneutralität bis 2050 zu erreichen. Die Photovoltaikbranche gehört zu den regenerativen, sauberen Energien.

Das gesteigerte Umweltbewusstsein stellt eine Chance für das Geschäftsmodell der IBC Gruppe dar.

3.7.1. Vergleich der Prognose Geschäftsjahr 2021 mit dem IST 2021

Der Weltmarkt ist wie von uns in der Prognose geplant in 2021 weiter gewachsen, die Systempreise waren gegenläufig zu unserer Prognose auf Grund deutlich höherer Bezugsnebenkosten in 2021 ab dem 2. Quartal, insbesondere für Solarmodule, gestiegen.

Der deutsche Markt ist in 2021 nach aktuellem Stand auf ca. 5,3 GWp gestiegen und lag damit oberhalb des von uns prognostizierten Zubaus.

Der Umsatz der IBC Solar Gruppe ist wie von uns im Ausblick antizipiert gegenüber dem Vorjahr um 12,4 Mio. Euro gestiegen. Das von uns prognostizierte positive Jahresergebnis haben wir erreicht.

4. Risiko- und Chancenbericht

Als ein Spezialist für Photovoltaik-Technik ist die IBC Gruppe im Rahmen ihrer weltweiten Geschäftstätigkeit einer Reihe von Risiken ausgesetzt, wodurch die Zielerreichung der Umsetzung der Strategien in den Unternehmenseinheiten beeinträchtigt werden kann. Durch den Einsatz eines konzernweiten Risiko- und Chancenmanagementsystems steuert und beeinflusst das Unternehmen Risiken aktiv durch geeignete Maßnahmen. Als Risiko definiert die IBC Gruppe ein Ereignis, das auf eine Entscheidung des Managements (strategisch), eine Handlung (operativ) oder einen externen Umstand folgt und - bei Eintritt - zu einer negativen Abweichung vom geplanten EBIT führt. Um Chancenpotenziale zu sichern, werden Chancen durch ein Chancenmanagement systematisch identifiziert und bewertet. Eine Chance ist für die IBC Gruppe die Möglichkeit, dass ein Ereignis eintritt, das zu einer positiven Abweichung vom geplanten EBIT führt.

Um Risiken und Chancen systematisch zu erfassen, zu berichten sowie Dokumentationsanforderungen zu erfüllen, verwendet IBC eine einheitliche Berichtswesen.

4.1. Risikomanagementsystem

Um Geschäftsrisiken frühzeitig zu erkennen, nutzt die IBC Gruppe umfassende Planungs- und Kontrollinstrumente. Zu diesen gehören:

- der Einsatz einer zuverlässigen ERP-Software (Navision 2018) zur Abbildung einheitlicher Geschäftsprozesse,
- der Einsatz einer Business Intelligence Software (Cubeware Cockpit) zur Erstellung automatisierter, periodischer Berichte sowie Ad-Hoc Analysen,
- ein Risikomanagementsystem zum Erkennen, Bewerten und Überwachen von Risiken und entsprechender Gegenmaßnahmen,
- eine konzernweit abgestimmte Beschaffungs- und Absatzplanung,
- monatliche Analysen zum Soll-Ist-Vergleich wichtiger Steuerungsgrößen in GuV, Bilanz und Liquiditätsrechnung sowie quartalsweise Auswertungen zur Budgetplanung sowie Hochrechnungen jeweils für Absatz, Umsatz, Rohertrag und Kosten,
- eine laufend aktualisierte Liquiditätsplanung mit Abweichungsanalysen,
- die Anwendung einheitlicher Richtlinien in wesentlichen Unternehmensprozessen,
- die permanente Schulung und Weiterqualifizierung unserer Mitarbeiter,
- kontinuierliche Bemühungen zur Schnittstellenüberwachung und Prozessoptimierung,
- die Vorgabe zentral abgestimmter Arbeitsanweisungen und Funktionsbeschreibungen,
- eine den Erfordernissen der einzelnen Tätigkeiten angemessene Regelung der Vertretungsvollmacht.

4.2. Bewertungssystematik

Im Rahmen unserer Analysen klassifiziert die IBC Gruppe die erkannten Risiken wie folgt:

nach voraussichtlicher Schadenshöhe

Gering	bis 0,1 Mio. Euro
Spürbar	0,1 Mio. Euro bis 2,0 Mio. Euro
Bedeutsam	2,1 Mio. Euro bis 5,0 Mio. Euro
Erheblich	5,1 Mio. Euro bis 10,0 Mio. Euro
Schwerwiegend und	über 10,1 Mio. Euro

• nach Eintrittswahrscheinlichkeit

Gering	0 % bis 25 %
Mittel	25 % bis 50 %
Hoch	50 % bis 75 %
Sehr hoch	75 % bis 100 %

4.3. Wesentliche erkannte Risiken

- Änderung der politischen Reglementierung: gering bis hoch; spürbar bis erheblich

Regulatorische Veränderungen der staatlichen Förderbedingungen in einzelnen Märkten sowie potenzielle neue weltweite tarifäre Handelshemmnisse aufgrund von bilateralen Handelsstreitigkeiten können in der Photovoltaikbranche nach wie vor eine hohe Volatilität verursachen. Dabei treten auch für die IBC Gruppe regionale und zyklische Volumenschwankungen auf und erschweren somit die Unternehmensplanung.

Die Auswirkungen von Gesetzen wie dem Gesetz zur Digitalisierung der Energiewende in Deutschland sowie Verordnungen der EU sind auf die Ertragskraft der IBC Gruppe weiterhin noch nicht konkret absehbar. Sofern neue normative Regelungen eingeführt und diese nicht richtig oder nicht rechtzeitig im Produkt- und Leistungsportfolio umgesetzt werden, wird sich dies nachteilig auf die Ertragskraft der IBC Gruppe auswirken. Auch die Auswirkungen des Erneuerbare-Energien-Gesetzes (EEG) 2021 mit den geänderten Ausschreibungs- und Eigenverbrauchsregelungen sind für IBC Gruppe derzeit noch nicht vollständig absehbar.

- Sinkende Roherträge: hoch; schwerwiegend

Das Segment Gewerbe ist weiterhin sehr renditegetrieben. Größere Kunden erwarten auch für das normale Geschäft Modulpreise, die nur noch geringe Margen zulassen.

- Neue Marktteilnehmer: hoch; schwerwiegend

Das zunehmend attraktive Marktumfeld für PV-Anlagen verstärkt den intensiven Wettbewerb. Einzelne Wettbewerber versuchen, je nach Region und Markt mit unterschiedlichem Erfolg, mit einer aggressiven Preis- und Konditionspolitik Marktanteile zu gewinnen.

Weiterhin denkbar ist, dass Wettbewerber die Qualität, Funktionalität oder Leistungsfähigkeit ihrer Produkte und Service weiter verbessern und sich in einzelnen Märkten besser als die IBC Gruppe auf die jeweiligen Marktanforderungen einstellen. Auch die Nachfrageverschiebung innerhalb einzelner Zielmärkte intensiviert den Verdrängungswettbewerb. Durch diesen Wettbewerb kann es in Zukunft zu weiteren Preisrückgängen für Produkte und Dienstleistungen der IBC Gruppe sowie zu einem

Verlust von Marktanteilen kommen. Dem Preisverfall soll unter anderem durch marktgerechte und kostenoptimierte Produkte und insbesondere innovative Lösungen entgegengewirkt werden.

- Garantierisiken: spürbar; mittel

Produkt- und Leistungsgarantiefälle verkaufter Module könnten zu erhöhtem Aufwand führen, insbesondere bei Herstellern, die nicht mehr zu ihren Garantieverpflichtungen stehen.

- Gewährleistungsrisiken: gering; bedeutsam bis erheblich

Leistungsverluste und Degeneration verkaufter Module könnten zu erhöhtem Gewährleistungsaufwand führen.

- Ausfall wichtiger Lieferanten: mittel; bedeutsam

Auf der Beschaffungsseite besteht weiterhin eine hohe Abhängigkeit von einzelnen Lieferanten. Mit Marktanalysen, Lieferantenbewertungen, flexiblen Liefervereinbarungen, klar definierten Qualitätsstandards und der Reduzierung der Abhängigkeit von einzelnen Schlüssellieferanten versuchen wir, diese Risiken zu minimieren.

- Kapazitätsengpässe bei Modul-Lieferanten: mittel; bedeutsam

Die Nachfrage nach Modulen ist weltweit weiterhin sehr hoch. Hier ist mit einer Verschärfung der Lage zu rechnen, insbesondere auch im Hinblick auf die Auswirkungen der Corona-Pandemie. Dadurch waren im Gegensatz zum Vorjahr mehr Engpässe im Beschaffungsmarkt zu verzeichnen. Diese Entwicklung hat sich auch im Jahr 2021 bei anderen Produkten weiter fortgesetzt. Die IBC Gruppe begegnet dieser Situation mit einer eng gesteuerten, aktiven Bevorratungsstrategie, der Qualifizierung weiterer Lieferanten sowie einer erhöhten Bevorratung kritischer Materialgruppen. Für die IBC Gruppe besteht ein erhöhtes Risiko, dass aufgrund der Verknappung einzelner Vormaterialien, der Abhängigkeit von bestimmten Lieferanten oder des Ausfalls einzelner strategischer Lieferanten gewisse Roh- und Produktionsmaterialien nicht verfügbar sind und dies zu Verzögerungen insbesondere bei Produktion und Auslieferung des IBC Produkteportfolios führt.

Sollte sich ein unerwarteter massiver Absatzeinbruch kurzfristig ereignen, können sich aufgrund der langen Vorlaufzeiten Abnahmeverpflichtungen für Rohmaterial ergeben, die den tatsächlichen Bedarf übersteigen.

Im Zusammenhang mit immer kürzeren Innovationszyklen und sich daraus ergebenden möglichen Abwertungsbedarfen des Vorratsvermögens werden regelmäßig Bestandsanalysen durchgeführt. Mittels aktiver Steuerungsinstrumente und Frühwarnsysteme werden die Vorratsbestände kontinuierlich überwacht und den entsprechenden Bedarfen angepasst. Durch Beobachtung der Preisentwicklung sollen Tendenzen rechtzeitig erkannt und mit den Lieferanten kompensierende Mechanismen entwickelt werden, bevor sich diese in den Einkaufspreisen niederschlagen und die Ergebnissituation der IBC Gruppe negativ beeinflussen. Die laufende Optimierung unserer Einkaufsstrukturen führt zur Senkung von Einkaufspreisen und Logistikkosten sowie zur Reduzierung der Abhängigkeit von lokalen Lieferanten. Darüber hinaus verbessern wir damit die spezifische Verhandlungssituation und unsere Wettbewerbsposition. Im Rahmen der globalen Einkaufs- und Commodity-Strategie werden diese Aktivitäten nachhaltig verfolgt und weiter ausgebaut.

Sofern Bestandsrisiken durch Überbestände oder Überalterung bekannt sind, wird für diese durch entsprechende Wertberichtigungen bilanzielle Vorsorge getroffen.

- Preisanstieg und Kapazitätsüberlast im Transportbereich (Asien > Europa): bereits eingetreten; spürbar

Covid-19 und Kapazitätsverschiebungen in der internationalen Seefracht führen zu einem erheblichen Frachtkostenanstieg und geringen Transportverfügbarkeiten. Die IBC Gruppe sichert Frachtraten und verfügbare Seefrachtkapazitäten über langfristige vertraglich zugesicherte Kontingente bei wichtigen Logistikdienstleistern.

- Weltweiter Chipmangel: mittel; spürbar

Der angenommene weltweite (teilweise durch den Anstieg der Automobilindustrie) Bedarf steigt über die verfügbaren Kapazitäten und kann insbesondere zu Lieferengpässen in den Wechselrichterprodukten führen.

- IT Risiken: gering bis mittel; gering bis erheblich

Aufgrund der zunehmenden internationalen Vernetzung und der damit verbundenen Möglichkeit des Missbrauchs von IT-Systemen ergeben sich für die IBC Gruppe entsprechende IT-Risiken, zum Beispiel der Ausfall zentraler IT-Systeme, die Preisgabe von vertraulichen Daten aus Geschäftstätigkeit, die Manipulation von IT-Systemen in der Prozess-Steuerung oder eine erhöhte Belastung oder Beeinträchtigung von IT-Systemen durch Virusattacken.

- Personalmarkt: gering bis hoch; gering bis erheblich

Qualifizierte und motivierte Mitarbeiter:innen sind ein Schlüssel für die globale Weiterentwicklung unseres Unternehmens und den geschäftlichen Erfolg von der IBC Gruppe. Aufgrund natürlicher Fluktuation und Reorganisationsmaßnahmen besteht regelmäßig der Bedarf, neue Fach- und Führungskräfte zu rekrutieren und Stellen adäquat zu besetzen. Trotz einer strukturierten Personalbeschaffungsstrategie besteht das Risiko, dass Stellen zu spät oder gar nicht mit ausreichend geeignetem Personal besetzt werden können. Dies kann zu einer Verzögerung bei der Bearbeitung wichtiger Projekte oder einer reduzierten Fähigkeit zur Leistungserbringung von Produkten und Dienstleistungen führen. Die IBC Gruppe arbeitet fortlaufend daran, als attraktiver Arbeitgeber wahrgenommen zu werden und dadurch hoch qualifizierte Mitarbeiter:innen für das Unternehmen gewinnen zu können. Dies wird unter anderem erreicht durch die Aufnahme entsprechender strategischer Ziele, die Umsetzung zeitgemäßer Führungsgrundsätze und ein verstärktes Employer Branding.

- Corona Pandemie: bereits eingetreten, bedeutsam bis erheblich

Für die IBC Gruppe steht die Unterstützung ihrer Kunden und Mitarbeiter während der Corona-Pandemie weiter im Vordergrund. Die IBC Gruppe führte auch im abgelaufenen Geschäftsjahr 2021 die vorausschauende und auf maximale Sicherheit bedachte Arbeitswelt fort. Wo immer möglich dominiert mobile Arbeit. Wir gehen davon aus, einen möglichen Ausfall einzelner IBC Gruppe-Fachpartner durch unser breites, flächendeckendes Netzwerk kompensieren zu können.

Angesichts der aktuell unverändert unsicheren Lage im Hinblick auf die Dauer und das Ausmaß der Corona-Pandemie werden die daraus resultierenden Effekte weiterhin in kurzen Abständen neu bewertet und entsprechend reagiert.

- Liquiditätsrisiken: mittel; bedeutsam

Bei einem unerwarteten, kurzfristigen Rückgang des Zahlungsmittelbestands der IBC Gruppe besteht das Risiko, dass externe Marktteilnehmer, wie z.B. Banken oder Bürgschaftsgeber, die Bonität der IBC Gruppe zurückstufen und sich dadurch die Finanzierungsmöglichkeiten des Unternehmens verschlechtern. Weiterhin besteht das Risiko, dass Lieferanten die Zahlungskonditionen zu Lasten der IBC Gruppe anpassen könnten und dadurch der Zahlungsmittelbestand belastet würde.

Insbesondere durch die langen Orderzeiten für Module, verbunden mit dem Risiken der Transportlogistik, kann die Nettoliquidität belastet werden. Durch verstärkte Nachfrage nach Projekten im Bereich EPC und PV- Freiflächenanlagen kann die Nettoliquidität infolge naturgemäß langer Projektlaufzeiten weiter stark belastet werden.

- Risiken aus Verstößen gegen Gesetze und Regelungen sowie Verträgen und Verpflichtungen: mittel; bedeutsam

Es besteht die Gefahr, dass die IBC Gruppe in ein rechtswidriges Geschäftsverhalten involviert werden könnte oder einzelne Mitarbeiter:innen gegen Gesetze verstoßen. Hierzu zählt insbesondere das Risiko von Korruption und Betrug.

Durch die weltweite Geschäftstätigkeiten unterliegt die IBC Gruppe vielfältigen steuerlichen Gesetzen und Regelungen. Änderungen der Steuergesetze im In- und Ausland könnten sich auf die steuerlichen Positionen der IBC Gruppe negativ auswirken. Neben gesetzlichen Änderungen können auch die Beurteilung und Auslegung komplexer steuerlicher Regelungen, wie zum Beispiel die der Transferpreise, unsere Vermögens-, Finanz- und Ertragslage beeinflussen. Daher arbeitet die IBC Gruppe in den einzelnen Ländern eng mit Steuerberatungsgesellschaften zusammen.

Die IBC Gruppe ist Risiken aus Rechtsstreitigkeiten ausgesetzt, die sich aus der Geschäftstätigkeit ergeben. Rechtsstreitigkeiten mit Lieferanten, Kund:innen, Beschäftigten und Distributoren können auftreten, aus denen sich sowohl vertragliche als auch gesetzliche Schadensersatzansprüche oder sonstige Verpflichtungen ergeben können. Für eventuelle finanzielle Schäden aus Rechtsstreitigkeiten werden in angemessener Höhe Rückstellungen gebildet. Daneben hat die IBC Gruppe Präventivmaßnahmen implementiert, wie z.B. eine Haftpflichtversicherung zur Abwehr gegenüber Haftpflichtansprüchen von Dritten.

4.4. Wesentliche Chancen

Die IBC Gruppe sieht Chancen in der Digitalisierung, im System- und Lösungsgeschäft und bei Speicheranwendungen bzw. der Integration von Speicherlösungen zur Stärkung des Kerngeschäfts. Die IBC Gruppe entwickelt die digitalen Geschäftsmodelle sowie Systemlösungen kontinuierlich weiter und wird diese sukzessive in den Markt einführen. Weiterhin kooperiert die IBC Gruppe mit weltweit führenden Herstellern stationärer Batteriespeicher. Der Markterfolg der Speicherlösungen hängt jedoch von den Preisen für Speicher ab. Durch die Preissenkungen bei elektrischen Batteriespeichern in den letzten Jahren haben sich die Vermarktungschancen verbessert.

Zudem bestehen Chancen in der Erschließung weiterer internationaler Märkte sowohl im Produkt als auch im Servicegeschäft. Die IBC Gruppe wird die internationale Präsenz weiter nutzen und ausbauen, um insbesondere von den Auslandsmärkten zu profitieren.

Durch die schnell voranschreitende Digitalisierung der internen Geschäftsprozesse und Arbeitsabläufe aufgrund der Corona-Pandemie besteht die Möglichkeit, Produktivitätssteigerungen mit einem positiven Ergebnisbeitrag zu erzielen.

4.5. Gesamtaussage zur Risiko- und Chancensituation

Basierend auf unserem Risiko- und Chancenmanagementsystem schätzen wir die Gesamtsituation der Risiken für die künftige Entwicklung der IBC Gruppe weiterhin als beherrsch- und steuerbar ein. Allerdings sind auf Basis der gegenwärtigen Bewertung Einzelrisiken nach wie vor zu erkennen, die vor allem bei gleichzeitigem Eintreten die Geschäftsentwicklung wesentlich beeinträchtigen können. Nach heutiger Einschätzung des Vorstands ist jedoch nicht erkennbar, dass die berichteten Risiken einzeln oder in ihrer Gesamtheit den Fortbestand des Konzerns gefährden könnten.

Das Risikoprofil der IBC Gruppe hat sich insgesamt - insbesondere im Hinblick auf die Ungewissheit bezüglich der Dauer und des Ausmaßes der wirtschaftlichen Folgen der Corona-Pandemie und der damit einhergehenden Risiken - im Vergleich zum Vorjahr leicht erhöht. Die zunehmende Digitalisierung unserer Geschäftsfelder, das System- und Lösungsgeschäft sowie die weitere Internationalisierung der Vertriebsaktivitäten sollen maßgeblich zur Steigerung des Umsatzniveaus und einer Stärkung der Ertragskraft beitragen.

Unser Ziel ist es, das Risiko- und Chancenmanagementsystem weiter zu optimieren, um potenzielle Risiken frühzeitig zu erkennen und ihnen wirksam entgegenwirken zu können sowie die sich bietenden Chancen zu nutzen.

5. Prognosebericht

5.1. Gesamtwirtschaftliche Situation

Die Weltwirtschaft ist nach dem starken Einbruch aufgrund der Corona-Pandemie 2020 im abgelaufenen Jahr wieder gewachsen. Die Experten des Internationalen Währungsfonds (IWF) haben in ihrem World Economic Outlook vom Januar 2022 für 2021 ein globales Wachstum von 5,9 Prozent ermittelt. Zeitgleich betonen sie aber auch, dass die Weltwirtschaft seit dem Herbst mit zunehmenden Schwierigkeiten zu kämpfen hat. Die Ursachen sind vielfältig: rasant steigende Infektionszahlen durch die Omikron-Variante des Coronavirus, eine durch hohe Energiepreise und Störungen der weltweiten Lieferketten ausgelöste breit angelegte Inflation und ein stagnierender privater Konsum. Diese Einflüsse bestehen weiter fort und trüben auch den weiteren Ausblick ein.

Vor dem Hintergrund prognostiziert der IWF für 2022 lediglich noch ein Wirtschaftswachstum um 4,4 Prozent. Die globalen Auswirkungen des Kriegs in der Ukraine werden dieses Wachstum nochmal dämpfen.

5.2. Rahmenbedingungen in der Photovoltaikindustrie

Der Kampf gegen den Klimawandel ist mittlerweile eines der zentralen Themen in Öffentlichkeit, Politik und Wirtschaft. Neben der internationalen „Fridays for Future“-Bewegung tragen dazu insbesondere auffällige Wetterphänomene wie verheerende Stürme, Dürren und Überschwemmungen in verschiedenen Regionen der Erde sowie die in nie gekanntem Ausmaß aufgetretenen Buschbrände in Australien und dem Westen der USA bei.

Der verstärkte Ausbau der erneuerbaren Energien wird weithin als zentrales Mittel im Kampf gegen den Klimawandel gesehen. Dem trägt die Politik mit Aktionsplänen wie dem „European Green Deal“ zum Erreichen der Klimaneutralität in der EU und hochkarätig besetzten Expertenteams zur Bekämpfung des Klimawandels, wie etwa in der US-Regierung, Rechnung. Dies wird den Ausbau der erneuerbaren Energien über die kommenden Jahre und Jahrzehnte verstärkt vorantreiben.

Die Internationale Energie Agentur (IEA) betont die große Rolle der Solarenergie bei der Bekämpfung der Klimakrise. In ihrer Studie „Net Zero by 2050“ - A Roadmap for the global Energy Sector“ erklärt sie, die globale Energieversorgung müsse im Jahr 2050 größtenteils auf erneuerbaren Energien basieren, mit Solarenergie als größte einzelne Versorgungsquelle.

Die Experten/innen des Potsdamer Institute für Klimafolgenforschung (PIK) prognostizieren, das Grünstrom bei konsequenter Klimapolitik langfristig dreiviertel der weltweiten Energienutzung abdecken kann.

Laut dem „New Energy Outlook 2021“ von Bloomberg New Energy Finance sind die Jahre bis 2030 entscheidend, um das Ziel der globalen Klimaneutralität bis 2050 zu erreichen. Um den Stromsektor zu dekarbonisieren, müssten bis 2030 jährlich durchschnittlich unter anderem bis zu 455 GW neue Photovoltaikkapazitäten und bis zu 245 GW Batteriespeicherkapazitäten hinzugebaut werden. Dies entspräche einer Verdreifachung der 2020 zugebauten PV-Kapazitäten und einem Anwachsen des Speichermarkts um das 26-Fache.

Neben den Klimaschutzziele tragen die weiter sinkenden Kosten zum erwarteten rasanten Wachstum von Solarenergie bei. Laut dem PIK sind die Kosten für die Solarstromerzeugung allein in den vergangenen 10 Jahren um 85 Prozent gesunken, für die Zukunft sind aufgrund eines rasanten technologischen Fortschritts weitere Kostensenkungen zu erwarten. Bloomberg New Energy Finance stuft die neugebauten Wind- oder Solarkraftwerke in fast allen wichtigen Märkten bereits heute als die kostengünstigste Form der Stromerzeugung ein. Diese Märkte deckten zwei Drittel der Weltbevölkerung, etwa 77 Prozent des globalen BIP und 91 Prozent der gesamten Stromerzeugung ab.

Zusätzlich zu den immer weiter sinkenden Stromgestehungskosten von Solarstromanlagen und der dezentralen Erzeugung in der Nähe der privaten, gewerblichen und industriellen Verbraucher macht die Kombination mit Speicher die Photovoltaik besonders interessant.

Im Energiesystem der Zukunft werden moderne Kommunikationstechnologien sowie Service zum sektorübergreifenden Energiemanagement Energieproduktion und -nachfrage noch mehr in Einklang bringen.

Der Vorstand der IBC SOLAR AG ist von der Attraktivität und den Wachstumschancen des Marktes überzeugt und ist dabei das Unternehmen so aufzustellen, dass IBC von der zukünftigen Entwicklung im Bereich der Photovoltaik- und der Speichertechnologie profitieren wird.

Bad Staffelstein, den 20. Mai 2022

*Udo Möhrstedt
Lars Degendorfer
Stefan Horstmann
Patrik Danz*

Bestätigungsvermerk des Abschlussprüfers

BESTÄTIGUNGSVERMERK DES UNABHÄNGIGEN ABSCHLUSSPRÜFERS

An die IBC SOLAR AG

Prüfungsurteile

Wir haben den Konzernabschluss der IBC Solar AG und ihrer Tochtergesellschaften (der Konzern) - bestehend aus der Konzernbilanz zum 31.12.2021, der Konzerngesamtergebnisrechnung, der Konzerneigenkapitalveränderungsrechnung und der Konzernkapitalflussrechnung für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2021 sowie dem Konzernanhang - einschließlich einer Zusammenfassung bedeutsamer Rechnungslegungsmethoden - geprüft. Darüber hinaus haben wir den Konzernlagebericht der IBC Solar AG für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2021 geprüft.

Nach unserer Beurteilung aufgrund der bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnisse

- entspricht der beigefügte Konzernabschluss in allen wesentlichen Belangen den deutschen, für Kapitalgesellschaften geltenden handelsrechtlichen Vorschriften und vermittelt unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens- und Finanzlage des Konzerns zum 31. Dezember 2021 sowie seiner Ertragslage für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2021 und
- vermittelt der beigefügte Konzernlagebericht insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage des Konzerns. In allen wesentlichen Belangen steht dieser Konzernlagebericht in Einklang mit dem Konzernabschluss, entspricht den deutschen gesetzlichen Vorschriften und stellt die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend dar.

Gemäß § 322 Abs. 3 Satz 1 HGB erklären wir, dass unsere Prüfung zu keinen Einwendungen gegen die Ordnungsmäßigkeit des Konzernabschlusses und des Konzernlageberichts geführt hat.

Grundlage für die Prüfungsurteile

Wir haben unsere Prüfung des Konzernabschlusses und des Konzernlageberichts in Übereinstimmung mit § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung durchgeführt. Unsere Verantwortung nach diesen Vorschriften und Grundsätzen ist im Abschnitt „Verantwortung des Abschlussprüfers für die Prüfung des Konzernabschlusses und des Konzernlageberichts“ unseres Bestätigungsvermerks weitergehend beschrieben. Wir sind von den Konzernunternehmen unabhängig in Übereinstimmung mit den deutschen handelsrechtlichen und berufsrechtlichen Vorschriften und haben unsere sonstigen deutschen Berufspflichten in Übereinstimmung mit diesen Anforderungen erfüllt. Wir sind der Auffassung, dass die von uns erlangten Prüfungsnachweise ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unsere Prüfungsurteile zum Konzernabschluss und zum Konzernlagebericht zu dienen.

Verantwortung der gesetzlichen Vertreter und des Aufsichtsrats für den Konzernabschluss

Die gesetzlichen Vertreter sind verantwortlich für die Aufstellung des Konzernabschlusses, der den deutschen, für Kapitalgesellschaften geltenden handelsrechtlichen Vorschriften in allen wesentlichen Belangen entspricht, und dafür, dass der Konzernabschluss unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns vermittelt. Ferner sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die internen Kontrollen, die sie in Übereinstimmung mit den deutschen Grundsätzen ordnungsmäßiger Buchführung als notwendig bestimmt haben, um die Aufstellung eines Konzernabschlusses zu ermöglichen, der frei von wesentlichen -beabsichtigten oder unbeabsichtigten - falschen Darstellungen ist.

Bei der Aufstellung des Konzernabschlusses sind die gesetzlichen Vertreter dafür verantwortlich, die Fähigkeit des Konzerns zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit zu beurteilen. Des Weiteren haben sie die Verantwortung, Sachverhalte in Zusammenhang mit der Fortführung der Unternehmenstätigkeit, sofern einschlägig, anzugeben. Darüber hinaus sind sie dafür verantwortlich, auf der Grundlage des Rechnungslegungsgrundsatzes der Fortführung der Unternehmenstätigkeit zu bilanzieren, sofern dem nicht tatsächliche oder rechtliche Gegebenheiten entgegenstehen.

Außerdem sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die Aufstellung des Konzernlageberichts, der insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage des Konzerns vermittelt sowie in allen wesentlichen Belangen mit dem Konzernabschluss in Einklang steht, den deutschen gesetzlichen Vorschriften entspricht und die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend darstellt. Ferner sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die Vorkehrungen und Maßnahmen (Systeme), die sie als notwendig erachtet haben, um die Aufstellung eines Konzernlageberichts in Übereinstimmung mit den anzuwendenden deutschen gesetzlichen Vorschriften zu ermöglichen, und um ausreichende geeignete Nachweise für die Aussagen im Konzernlagebericht erbringen zu können.

Der Aufsichtsrat ist verantwortlich für die Überwachung des Rechnungslegungsprozesses des Konzerns zur Aufstellung des Konzernabschlusses und des Konzernlageberichts.

Verantwortung des Abschlussprüfers für die Prüfung des Konzernabschlusses und des Konzernlageberichts

Unsere Zielsetzung ist, hinreichende Sicherheit darüber zu erlangen, ob der Konzernabschluss als Ganzes frei von wesentlichen - beabsichtigten oder unbeabsichtigten - falschen Darstellungen ist, und ob der Konzernlagebericht insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage des Konzerns vermittelt sowie in allen wesentlichen Belangen mit dem Konzernabschluss sowie mit den bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnissen in Einklang steht, den deutschen gesetzlichen Vorschriften entspricht und die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend darstellt, sowie einen Bestätigungsvermerk zu erteilen, der unsere Prüfungsurteile zum Konzernabschluss und zum Konzernlagebericht beinhaltet.

Hinreichende Sicherheit ist ein hohes Maß an Sicherheit, aber keine Garantie dafür, dass eine in Übereinstimmung mit § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung durchgeführte Prüfung eine wesentliche falsche Darstellung stets aufdeckt. Falsche Darstellungen können aus Verstößen oder Unrichtigkeiten resultieren und werden als wesentlich angesehen, wenn vernünftigerweise erwartet werden

könnte, dass sie einzeln oder insgesamt die auf der Grundlage dieses Konzernabschlusses und Konzernlageberichts getroffenen wirtschaftlichen Entscheidungen von Adressaten beeinflussen.

Unter <https://www.idw.de/idw/verlautbarungen/bestaetigungsvermerk/hgb-ja-non-pie> enthält die Website des Instituts der Wirtschaftsprüfer (IDW) eine weitergehende Beschreibung der Verantwortung des Abschlussprüfers für die Prüfung des Konzernabschlusses und des Konzernlageberichts. Diese Beschreibung ist Bestandteil unseres Bestätigungsvermerks."

Vorstehenden Prüfungsbericht erstatten wir in Übereinstimmung mit den gesetzlichen Vorschriften und den Grundsätzen ordnungsmäßiger Berichterstattung bei Abschlussprüfungen.

Braunschweig, 16.06.2022

AudiTax GmbH
Wirtschaftsprüfungsgesellschaft, Steuerberatungsgesellschaft

Bericht des Aufsichtsrates gemäß § 171 AktG für das Geschäftsjahr vom 01.01.2021 bis 31.12.2021

Das Geschäftsjahr 2021 wurde entscheidend von der Corona Pandemie beeinflusst. Die Pandemie hat den Geschäftsverlauf von IBC und das unternehmerische Handeln maßgeblich bestimmt. In dieser Situation hat der Aufsichtsrat die Kommunikation mit dem Vorstand intensiviert. Er wurde vom Vorstand ausführlich und frühzeitig über veränderte Geschäftserwartungen und die zu ergreifenden Maßnahmen informiert. Der Vorstand hat den Schutz von Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern gewährleistet und mit einem effektiven Krisenmanagement Kosten und Liquidität im Griff behalten. Die wichtigen Initiativen (z. B. Strategieprozess) zur langfristigen Weiterentwicklung der IBC-Gruppe wurden unverändert vorangetrieben. Auf diese Weise hat der Vorstand der IBC-Gruppe kraftvoll, umsichtig und vorausschauend durch diese schwierige Phase geführt.

Der Aufsichtsrat unterstützt diesen Weg ausdrücklich und dankt dem Vorstand sowie allen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern für ihren außerordentlichen Einsatz und die Leistung im Geschäftsjahr 2021.

In dem am 31.12.2021 beendeten Geschäftsjahr hat sich der Aufsichtsrat mit den ihm durch Gesetz und Satzung sowie durch die Geschäftsordnung für den Aufsichtsrat obliegenden Aufgaben befasst, den Vorstand bei der Leitung des Unternehmens beraten und die Geschäftsführung überwacht.

Dabei war der Aufsichtsrat in alle Entscheidungen, die für das Unternehmen von Bedeutung sind, unmittelbar und frühzeitig eingebunden.

Es existieren angesichts der Größe des Unternehmens sowie der Größe des Aufsichtsrates mit drei Mitgliedern derzeit im Aufsichtsrat keine Ausschüsse.

Die planmäßigen Aufsichtsratssitzungen des Geschäftsjahres haben am 25.03.2021, 24.06.2021, 07.10.2021 und 25.11.2021 stattgefunden, abgehalten. Alle Sitzungen konnten als Präsenzveranstaltungen stattfinden.

In diesen Sitzungen hat uns der Vorstand ausführlich, zeitnah, umfassend, schriftlich und mündlich sowie den gesetzlichen Vorgaben entsprechend über den Gang der Geschäfte, die Lage der Gesellschaft und des Konzerns einschließlich der Risikolage und des Risikomanagements sowie über die Strategie und Planung des Unternehmens unterrichtet. Sämtliche für das Unternehmen bedeutende Geschäftsvorgänge haben wir auf Basis der Berichte des Vorstands ausführlich erörtert.

Darüber hinaus informiert der Vorstand zusätzlich seit Juli 2020 den Aufsichtsrat mit Monatsberichten.

An sämtlichen Sitzungen des Aufsichtsrats haben alle Mitglieder des Aufsichtsrats teilgenommen.

Im Laufe des Geschäftsjahres 2021 hat der Aufsichtsrat außerplanmäßig 10 Beschlüsse im Umlaufverfahren nach entsprechendem Informationsaustausch gefasst.

Die Aufsichtsratsvorsitzende stand mit dem Vorstand in regelmäßigem Kontakt und hat sich über die aktuelle Entwicklung der Geschäftslage, wesentliche Geschäftsvorfälle und anstehende Entscheidungen informieren lassen.

Schwerpunkte der Beratung im Aufsichtsrat

Der Aufsichtsrat hat mit dem Vorstand laufend das Kontroll- und Risikomanagementsystem beraten, das der Vorstand für die frühzeitige Erkenntnis existentieller Gefahren für das Unternehmen eingerichtet hat.

Gegenstand der Beratungen im Plenum waren daneben die Umsatz-, Ergebnis- und Liquiditätsentwicklung, Plan-Ist-Analysen und die Besetzung von Führungspositionen.

Auf der Sitzung am 25. November 2021 hat der Aufsichtsrat die Planung 2022 einschließlich der Strategiekosten IBC 2025 genehmigt.

Die dem Aufsichtsrat aufgrund der Satzungsvorschriften zusätzlich übertragenen Genehmigungs- und Überwachungsaufgaben (z.B. Gründung weiterer Tochtergesellschaften, ggf. auch als Projektgesellschaften) wurden wahrgenommen. Unter dem 25. November 2021 hat der Aufsichtsrat den „Katalog der zustimmungsbedürftigen Maßnahmen des Vorstands“ neugefasst.

Die Neubesetzung eines weiteren Vorstandsposten war weiterhin ein zeitintensiver Aspekt.

Jahresabschlussprüfung

Der Jahresabschluss der IBC Solar AG für das am 31.12.2021 beendete Geschäftsjahr, der Konzernabschluss sowie der zusammengefasste Lagebericht und Konzernlagebericht („Berichte über die Lage der Gesellschaft und des Konzerns“) wurden nach den Vorschriften des Aktiengesetzes und des Handelsgesetzbuches aufgestellt.

Auf Basis des Hauptversammlungsbeschlusses vom 24.06.2021 erteilte ich als Aufsichtsratsvorsitzende der AudiTax GmbH Wirtschaftsprüfungsgesellschaft Steuerberatungsgesellschaft, Braunschweig, den Prüfungsauftrag und legte damit auch das Honorar fest. Zuvor hatte der vorgesehene Abschlussprüfer schriftlich erklärt, dass keine Umstände bestehen, die die Unabhängigkeit des Abschlussprüfers beeinträchtigen könnten.

Die AudiTax GmbH Wirtschaftsprüfungsgesellschaft Steuerberatungsgesellschaft, Braunschweig, hat den Jahresabschluss der IBC Solar AG, den Konzernabschluss sowie den Bericht über die Lage der Gesellschaft und des Konzerns unter Einbeziehung der Buchführung für das am 31.12.2021 beendete Geschäftsjahr als Abschlussprüfer geprüft und mit einem uneingeschränkten Bestätigungsvermerk versehen.

Der Abschlussprüfer hat an der Bilanzsitzung am 30.06.2022 teilgenommen, über die wesentlichen Ergebnisse seiner Prüfung berichtet und für ergänzende Auskünfte zur Verfügung gestanden. In Gegenwart des Abschlussprüfers wurden der Jahresabschluss, der Konzernabschluss sowie die Berichte über die Lage der Gesellschaft und des Konzerns sowie die Prüfungsberichte des Abschlussprüfers erörtert. Diese Vorgehensweise steht im Einklang mit den Regelungen des § 171 Abs.1 S.2 AktG.

Ergebnis der Prüfung durch den Aufsichtsrat

Nach dem abschließenden Ergebnis unserer eigenen Prüfung des Jahresabschlusses, des Konzernabschlusses, der Berichte über die Lage der Gesellschaft und des Konzerns sowie des Gewinnverwendungsbeschlusses des Vorstands sind keine Einwendungen zu erheben.

Dem Vorschlag des Vorstands für die Verwendung des Bilanzgewinns haben wir uns angeschlossen.

Auf der Sitzung vom 30.06.2022 hat der Aufsichtsrat sowohl den Jahresabschluss auf den 31.12.2021 als auch den Konzernabschluss auf den 31.12.2021 gebilligt. Somit sind Jahresabschluss und Konzernabschluss auf den 31.12.2021 festgestellt.

Veränderungen im Aufsichtsrat

Veränderungen in der Zusammensetzung des Aufsichtsrats ergaben sich im Berichtsjahr nicht. Die Bestellung aller Aufsichtsratsmitglieder endet mit der Hauptversammlung, die den Jahresabschluss 2022 feststellen wird (voraussichtlich zu Ende Juni 2023).

Amtszeit des Vorstands

Mit Wirkung zum 01.07.2021 wurde Herr Dipl.-Ing., Dipl.-Wirt.-Ing. Patrik Danz zum Vorstand bestellt. Der Vorstand bestand im Zeitraum 2021 somit seit Juli 2021 aus 4 Mitgliedern.

Die Verträge der Vorstandsmitglieder sind mit Laufzeiten bis 30.06.2024 (2 Vorstände), 31.07.2025 und 31.05.2026 ausgestattet.

Bad Staffelstein, 30.06.2022

Für den Aufsichtsrat

Gertrud Moll-Möhrstedt

sonstige Berichtsbestandteile

Angaben zur Feststellung:

Der Jahresabschluss wurde am 30. Juni 2022 festgestellt.

Ergebnisverwendung:

Ergebnisverwendungsbeschluss

Die ordentliche Hauptversammlung am 30. Juni 2022 hat, auf Vorschlag von Vorstand und Aufsichtsrat, beschlossen, das Jahresergebnis in vollem Umfang auf neue Rechnung vorzutragen.

Erklärung zur Einstandspflicht im Sinne des § 264 Abs. 3 Nr. 2 HGB

Wir, die IBC Solar AG erklären uns hiermit bereit, im Sinne des § 264 Abs. 3 Nr. 2 HGB für die von IBC Solar Energy GmbH bis zum Abschlussstichtag 31.12.2021 eingegangenen Verpflichtungen im folgenden Geschäftsjahr 2022 einzustehen, d.h. wir werden im vorgenannten Zeitraum dafür Sorge tragen, dass sie jederzeit zur Erfüllung ihrer Verpflichtung in der Lage sind.

Die Erklärung unterliegt deutschem Recht.

Bad Staffelstein, 22.02.2022

Lars Degendorfer, CFO IBC SOLAR AG

Patrik Danz, CSO / Geschäftsführer IBC SOLAR AG IBC Solar Energy GmbH

Gesellschafterbeschluss

Der IBC SOLAR Energy GmbH mit Sitz in Bad Staffelstein

Unter Verzicht auf sämtliche Formen und Fristen der Einberufung einer Gesellschafterversammlung hält die einzige Gesellschafterin, die IBC Solar AG, vertreten durch Hr. Lars Degendorfer/CFO und Fr. Maria Anna Zapf/Finance Director eine Gesellschafterversammlung ab und beschließt:

Einer Befreiung im Hinblick auf die Offenlegung des Jahresabschlusses zum 31.12.2021 im Sinne des § 325 HGB durch Einbeziehung der Gesellschaft in den Konzernabschluss der IBC Solar AG wird gemäß § 264 (3) Nr. 1 HGB zugestimmt.

Dieser Beschluss wird nach § 325 HGB offengelegt.

Bad Staffelstein, 07. Dezember 2022

Lars Degendorfer, CFO/IBC SOLAR AG

Maria Anna Zapf, Finance Director/IBC SOLAR AG